

2001

Ausgegeben zu Bonn am 23. Mai 2001

Nr. 15

Tag	Inhalt	Seite
18. 5. 2001	Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen von 1989 über Bergung GESTA: XC005	510
10. 5. 2001	Dritte Verordnung über die Änderung des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge	523
9. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über das Carnet A.T.A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren (A.T.A.-Übereinkommen)	525
9. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Festlegung globaler technischer Regelungen für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können	526
9. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über ein Internationales Energieprogramm	526
9. 4. 2001	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung und des deutsch-italienischen Abkommens über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit	527
10. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal	527
11. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Revision 2 des Übereinkommens über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt wurden	528
11. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Chemiewaffenübereinkommens	528
11. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über einen Verhaltenskodex für Linienskonferenzen	529
11. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen	529
11. 4. 2001	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Rahmenabkommens über den Handel und die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Korea andererseits	530
11. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten	531
11. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die vorübergehende Verwendung	531
12. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe	532
18. 4. 2001	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des Übereinkommens über das vereinfachte Auslieferungsverfahren zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	533
18. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, und der Änderungen von 1990, 1992 und 1997 hierzu	535
17. 5. 2001	Bekanntmachung der Vereinbarung über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger	536

Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen von 1989 über Bergung

Vom 18. Mai 2001

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

(1) Dem in London am 23. Mai 1990 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Internationalen Übereinkommen vom 28. April 1989 über Bergung wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

(2) Die Zustimmung erfolgt mit der Maßgabe, dass die in dem Übereinkommen enthaltenen Vorschriften innerstaatlich nicht unmittelbar anzuwenden sind, sondern durch das Dritte Seerechtsänderungsgesetz vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 898) umgesetzt werden.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 29 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 18. Mai 2001

Der Bundespräsident
Johannes Rau

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin der Justiz
Däubler-Gmelin

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Internationales Übereinkommen von 1989 über Bergung

International Convention on Salvage, 1989

Convention internationale de 1989 sur l'assistance

(Übersetzung)

The States Parties to the present Convention,

Recognizing the desirability of determining by agreement uniform international rules regarding salvage operations,

Noting that substantial developments, in particular the increased concern for the protection of the environment, have demonstrated the need to review the international rules presently contained in the Convention for the Unification of Certain Rules of Law relating to Assistance and Salvage at Sea, done at Brussels, 23 September 1910,

Conscious of the major contribution which efficient and timely salvage operations can make to the safety of vessels and other property in danger and to the protection of the environment,

Convinced of the need to ensure that adequate incentives are available to persons who undertake salvage operations in respect of vessels and other property in danger,

Have agreed as follows:

Chapter I
General provisions

Article 1
Definitions

For the purpose of this Convention:

- (a) **Salvage operation** means any act or activity undertaken to assist a vessel or any other property in danger in navigable waters or in any other waters whatsoever.
- (b) **Vessel** means any ship or craft, or any structure capable of navigation.
- (c) **Property** means any property not permanently and intentionally attached to

Les Etats Parties à la présente Convention,

Reconnaissant qu'il est souhaitable de fixer par voie de convention des règles internationales uniformes concernant les opérations d'assistance,

Notant que d'importants éléments nouveaux et, en particulier, une préoccupation accrue pour la protection de l'environnement, ont démontré la nécessité de revoir les règles internationales contenues actuellement dans la Convention pour l'unification de certaines règles en matière d'assistance et de sauvetage maritimes, faite à Bruxelles le 23 septembre 1910,

Conscients de la contribution considérable que des opérations d'assistance efficaces et entreprises en temps utile peuvent apporter à la sécurité des navires et des autres biens en danger et à la protection de l'environnement,

Convaincus de la nécessité de veiller à ce qu'il y ait des incitations adéquates pour les personnes qui entreprennent des opérations d'assistance à l'égard de navires et d'autres biens en danger,

Sont convenus de ce qui suit:

Chapitre I
Dispositions générales

Article premier
Définitions

Aux fins de la présente Convention:

- a) **Opération d'assistance** signifie tout acte ou activité entrepris pour assister un navire ou tout autre bien en danger dans des eaux navigables ou dans n'importe quelles autres eaux.
- b) **Navire** signifie tout bâtiment de mer, bateau ou engin, ou toute structure capable de naviguer.
- c) **Bien** signifie tout bien qui n'est pas attaché de façon permanente et intention-

Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens –

in der Erkenntnis, daß es wünschenswert ist, durch eine Übereinkunft einheitliche internationale Regeln für Bergungsmaßnahmen festzulegen,

in Anbetracht dessen, daß wichtige neue Umstände, insbesondere die zunehmende Sorge um den Schutz der Umwelt, die Notwendigkeit der Überarbeitung der internationalen Regeln deutlich gemacht haben, die gegenwärtig in dem am 23. September 1910 in Brüssel beschlossenen Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über die Hilfsleistung und Bergung in Seenot enthalten sind,

eingedenk des bedeutenden Beitrags, den wirksame und rechtzeitige Bergungsmaßnahmen zur Sicherheit von in Gefahr befindlichen Schiffen und anderen Vermögensgegenständen und zum Schutz der Umwelt leisten können,

überzeugt von der Notwendigkeit sicherzustellen, daß ausreichende Anreize für diejenigen vorhanden sind, die für in Gefahr befindliche Schiffe und andere Vermögensgegenstände Bergungsmaßnahmen unternehmen –

sind wie folgt übereingekommen:

Kapitel I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1
Begriffsbestimmungen

Im Sinn dieses Übereinkommens

- a) bedeutet **Bergungsmaßnahme** jede Handlung oder Tätigkeit, die unternommen wird, um einem Schiff oder einem sonstigen Vermögensgegenstand, die sich in schiffbaren oder sonstigen Gewässern in Gefahr befinden, Hilfe zu leisten;
- b) bedeutet **Schiff** jedes See- oder Binnenschiff oder schwimmende Gerät oder jedes schwimmfähige Bauwerk;
- c) bedeutet **Vermögensgegenstand** jeden nicht auf Dauer und absichtlich an

the shoreline and includes freight at risk.

- (d) **Damage to the environment** means substantial physical damage to human health or to marine life or resources in coastal or inland waters or areas adjacent thereto, caused by pollution, contamination, fire, explosion or similar major incidents.
- (e) **Payment** means any reward, remuneration or compensation due under this Convention.
- (f) **Organization** means the International Maritime Organization.
- (g) **Secretary-General** means the Secretary-General of the Organization.

Article 2

Application of the Convention

This Convention shall apply whenever judicial or arbitral proceedings relating to matters dealt with in this Convention are brought in a State Party.

Article 3

Platforms and drilling units

This Convention shall not apply to fixed or floating platforms or to mobile offshore drilling units when such platforms or units are on location engaged in the exploration, exploitation or production of sea-bed mineral resources.

Article 4

State-owned vessels

1 Without prejudice to article 5, this Convention shall not apply to warships or other non-commercial vessels owned or operated by a State and entitled, at the time of salvage operations, to sovereign immunity under generally recognized principles of international law unless that State decides otherwise.

2 Where a State Party decides to apply the Convention to its warships or other vessels described in paragraph 1, it shall notify the Secretary-General thereof specifying the terms and conditions of such application.

Article 5

Salvage operations controlled by public authorities

1 This Convention shall not affect any provisions of national law or any internation-

nelle au littoral et comprend le fret en risque.

- d) **Domage à l'environnement** signifie un préjudice matériel important à la santé de l'homme, à la faune ou la flore marines ou aux ressources de la mer dans les eaux côtières ou intérieures ou dans les zones adjacentes, causé par pollution, contamination, incendie, explosion ou de graves événements similaires.
- e) **Paiement** signifie le règlement de tout rémunération, récompense ou indemnité due en vertu de la présente Convention.
- f) **Organisation** signifie l'Organisation maritime internationale.
- g) **Secrétaire général** signifie le Secrétaire général de l'Organisation.

Article 2

Application de la Convention

La présente Convention s'applique chaque fois que des actions judiciaires ou arbitrales relatives aux questions traitées dans la présente Convention sont introduites dans un Etat Partie.

Article 3

Plates-formes et unités de forage

La présente Convention ne s'applique pas aux plates-formes fixes ou flottantes ni aux unités mobiles de forage au large lorsque ces plates-formes ou unités sont affectées, là où elles se trouvent, à l'exploration, à l'exploitation ou à la production de ressources minérales du fond des mers.

Article 4

Navires appartenant à un Etat

1 Sans préjudice des dispositions de l'article 5, la présente Convention ne s'applique pas aux navires de guerre ou autres navires non commerciaux appartenant à un Etat ou exploités par lui et ayant droit, lors des opérations d'assistance, à l'immunité souveraine en vertu des principes généralement reconnus du droit international, à moins que cet Etat n'en décide autrement.

2 Lorsqu'un Etat Partie décide d'appliquer la Convention à ses navires de guerre ou autres navires décrits au paragraphe 1, il le notifie au Secrétaire général en précisant les modalités et les conditions de cette application.

Article 5

Opérations d'assistance effectuées sous le contrôle d'autorités publiques

1 La présente Convention ne porte atteinte à aucune des dispositions de la légis-

der Küste oder am Ufer befestigten Vermögensgegenstand und umfaßt gefährdete Ansprüche auf Frachtgeld;

- d) bedeutet **Umweltschaden** eine erhebliche physische Schädigung der menschlichen Gesundheit oder der Tier- und Pflanzenwelt des Meeres oder der Meeresressourcen in Küsten- oder Binnengewässern oder angrenzenden Gebieten, die durch Verschmutzung, Verseuchung, Feuer, Explosion oder ähnliche schwerwiegende Ereignisse verursacht wird;
- e) bedeutet **Zahlung** jeden Bergelohn, jedes Entgelt oder jede Vergütung, die nach diesem Übereinkommen geschuldet werden;
- f) bedeutet **Organisation** die Internationale Seeschiffahrts-Organisation;
- g) bedeutet **Generalsekretär** den Generalsekretär der Organisation.

Artikel 2

Anwendung des Übereinkommens

Dieses Übereinkommen ist anzuwenden, wenn in einem Vertragsstaat ein gerichtliches oder schiedsgerichtliches Verfahren anhängig gemacht wird, das sich auf Regelungsgegenstände des Übereinkommens bezieht.

Artikel 3

Plattformen und Bohreinrichtungen

Dieses Übereinkommen ist auf feste oder schwimmende Plattformen oder der Küste vorgelagerte bewegliche Bohreinrichtungen nicht anzuwenden, wenn sich diese Plattformen oder Einrichtungen zur Erforschung, Ausbeutung oder Gewinnung mineralischer Ressourcen des Meeresbodens vor Ort im Einsatz befinden.

Artikel 4

Staatsschiffe

(1) Dieses Übereinkommen ist unbeschadet des Artikels 5 auf einem Staat gehörende oder von ihm betriebene Kriegsschiffe oder sonstige nicht Handelszwecken dienende Schiffe, die im Zeitpunkt der Bergungsmaßnahmen nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Völkerrechts Staatenimmunität genießen, nicht anzuwenden, sofern dieser Staat nicht etwas anderes beschließt.

(2) Beschließt ein Vertragsstaat, dieses Übereinkommen auf seine Kriegsschiffe oder andere in Absatz 1 bezeichnete Schiffe anzuwenden, so hat er dies dem Generalsekretär unter Angabe der Bedingungen einer solchen Anwendung zu notifizieren.

Artikel 5

Behördlich überwachte Bergungsmaßnahmen

(1) Dieses Übereinkommen läßt die Bestimmungen des innerstaatlichen Rechts

al convention relating to salvage operations by or under the control of public authorities.

2 Nevertheless, salvors carrying out such salvage operations shall be entitled to avail themselves of the rights and remedies provided for in this Convention in respect of salvage operations.

3 The extent to which a public authority under a duty to perform salvage operations may avail itself of the rights and remedies provided for in this Convention shall be determined by the law of the State where such authority is situated.

Article 6

Salvage contracts

1 This Convention shall apply to any salvage operations save to the extent that a contract otherwise provides expressly or by implication.

2 The master shall have the authority to conclude contracts for salvage operations on behalf of the owner of the vessel. The master or the owner of the vessel shall have the authority to conclude such contracts on behalf of the owner of the property on board the vessel.

3 Nothing in this article shall affect the application of article 7 nor duties to prevent or minimize damage to the environment.

Article 7

Annulment and modification of contracts

A contract or any terms thereof may be annulled or modified if:

- (a) the contract has been entered into under undue influence or the influence of danger and its terms are inequitable; or
- (b) the payment under the contract is in an excessive degree too large or too small for the services actually rendered.

Chapter II Performance of salvage operations

Article 8

Duties of the salvor and of the owner and master

1 The salvor shall owe a duty to the owner of the vessel or other property in danger:

- (a) to carry out the salvage operations with due care;

lation nationale ou d'une convention internationale relatives aux opérations d'assistance effectuées par des autorités publiques ou sous leur contrôle.

2 Toutefois les assistants effectuant de telles opérations sont habilités à se prévaloir des droits et des recours prévus par la présente Convention pour les opérations d'assistance.

3 La mesure dans laquelle une autorité publique qui est obligée d'exécuter des opérations d'assistance peut se prévaloir des droits et des recours prévus par la présente Convention est déterminée par la législation de l'Etat où cette autorité est située.

Article 6

Contrats d'assistance

1 La présente Convention s'applique à toute opération d'assistance sauf dans la mesure où un contrat en dispose autrement, soit expressément, soit implicitement.

2 Le capitaine a le pouvoir de conclure des contrats d'assistance au nom du propriétaire du navire. Le capitaine ou le propriétaire du navire ont le pouvoir de conclure de tels contrats au nom du propriétaire des biens se trouvant à bord du navire.

3 Aucune disposition du présent article ne porte atteinte à l'application de l'article 7 ou à l'obligation de prévenir ou de limiter les dommages à l'environnement.

Article 7

Annulation et modification des contrats

Un contrat ou l'une quelconque de ses clauses peut être annulé ou modifié si:

- a) le contrat a été conclu sous une pression abusive ou sous l'influence du danger et que ses clauses ne sont pas équitables; ou si
- b) le paiement convenu en vertu du contrat est beaucoup trop élevé ou beaucoup trop faible pour les services effectivement rendus.

Chapitre II

Exécution des opérations d'assistance

Article 8

Obligations de l'assistant, du propriétaire et du capitaine

1 L'assistant a, envers le propriétaire du navire ou des autres biens en danger, l'obligation:

- a) d'effectuer les opérations d'assistance avec le soin voulu;

oder internationaler Übereinkommen über behördliche oder behördlich überwachte Bergungsmaßnahmen unberührt.

(2) Jedoch stehen Bergern, die solche Bergungsmaßnahmen durchführen, die Rechte und Rechtsbehelfe zu, die dieses Übereinkommen für Bergungsmaßnahmen vorsieht.

(3) Inwieweit die in diesem Übereinkommen vorgesehenen Rechte und Rechtsbehelfe einer zur Durchführung von Bergungsmaßnahmen verpflichteten Behörde zustehen, wird durch das Recht des Staates bestimmt, in dem sich diese Behörde befindet.

Artikel 6

Bergungsverträge

(1) Dieses Übereinkommen ist auf alle Bergungsmaßnahmen anzuwenden, soweit nicht ein Vertrag ausdrücklich oder stillschweigend etwas anderes bestimmt.

(2) Der Kapitän ist befugt, im Namen des Schiffseigentümers Verträge über Bergungsmaßnahmen abzuschließen. Der Kapitän oder der Eigentümer des Schiffes ist befugt, solche Verträge im Namen des Eigentümers der an Bord des Schiffes befindlichen Vermögensgegenstände abzuschließen.

(3) Dieser Artikel läßt die Anwendung des Artikels 7 sowie die Pflicht zur Verhütung oder Begrenzung von Umweltschäden unberührt.

Artikel 7

Nichtigerklärung und Abänderung von Verträgen

Ein Vertrag oder einzelne seiner Bestimmungen können für nichtig erklärt oder abgeändert werden,

- a) wenn der Vertrag infolge unzulässiger Beeinflussung oder unter dem Einfluß der Gefahr eingegangen worden ist und seine Bestimmungen unbillig sind oder
- b) wenn die vertraglich vereinbarte Zahlung im Verhältnis zu den tatsächlich erbrachten Leistungen übermäßig hoch oder übermäßig gering ist.

Kapitel II

Durchführung der Bergungsmaßnahmen

Artikel 8

Pflichten des Bergers sowie des Eigentümers und des Kapitäns

(1) Der Berger ist gegenüber dem Eigentümer des Schiffes oder der sonstigen Vermögensgegenstände, die sich in Gefahr befinden, verpflichtet,

- a) die Bergungsmaßnahmen mit der gebotenen Sorgfalt durchzuführen;

- | | | |
|--|---|--|
| <p>(b) in performing the duty specified in subparagraph (a), to exercise due care to prevent or minimize damage to the environment;</p> <p>(c) whenever circumstances reasonably require, to seek assistance from other salvors; and</p> <p>(d) to accept the intervention of other salvors when reasonably requested to do so by the owner or master of the vessel or other property in danger; provided however that the amount of his reward shall not be prejudiced should it be found that such a request was unreasonable.</p> | <p>b) lorsqu'il s'acquitte de l'obligation visée à l'alinéa a), d'agir avec le soin voulu pour prévenir ou limiter les dommages à l'environnement;</p> <p>c) chaque fois que les circonstances l'exigent raisonnablement, de chercher à obtenir l'aide d'autres assistants; et</p> <p>d) d'accepter l'intervention d'autres assistants lorsqu'il est raisonnablement prié de le faire par le capitaine ou le propriétaire du navire ou des autres biens en danger; il est néanmoins entendu que le montant de sa rémunération n'est pas affecté s'il s'avère que cette demande n'était pas raisonnable.</p> | <p>b) bei der Erfüllung der unter Buchstabe a bezeichneten Pflicht die gebotene Sorgfalt walten zu lassen, um Umweltschäden zu verhüten oder zu begrenzen;</p> <p>c) andere Berger um Unterstützung zu bitten, wenn die Umstände dies bei vernünftiger Betrachtungsweise erfordern;</p> <p>d) das Eingreifen anderer Berger hinzunehmen, wenn er von dem Kapitän oder dem Eigentümer des Schiffes oder der sonstigen Vermögensgegenstände, die sich in Gefahr befinden, vernünftigerweise darum ersucht wird, jedoch mit der Maßgabe, daß die Höhe seines Bergelohns nicht beeinträchtigt wird, wenn sich ein solches Ersuchen als nicht vernünftig erweisen sollte.</p> |
|--|---|--|
- 2 The owner and master of the vessel or the owner of other property in danger shall owe a duty to the salvor:
- 2 Le capitaine et le propriétaire du navire ou le propriétaire des autres biens en danger ont, envers l'assistant, l'obligation:
- (2) Der Eigentümer und der Kapitän des Schiffes oder der Eigentümer der sonstigen Vermögensgegenstände, die sich in Gefahr befinden, sind gegenüber dem Berger verpflichtet,
- | | | |
|--|--|---|
| <p>(a) to co-operate fully with him during the course of the salvage operations;</p> <p>(b) in so doing, to exercise due care to prevent or minimize damage to the environment; and</p> <p>(c) when the vessel or other property has been brought to a place of safety, to accept redelivery when reasonably requested by the salvor to do so.</p> | <p>a) de coopérer pleinement avec lui pendant les opérations d'assistance;</p> <p>b) ce faisant, d'agir avec le soin voulu pour prévenir ou limiter les dommages à l'environnement; et</p> <p>c) lorsque le navire ou les autres biens ont été conduits en lieu sûr, d'en accepter la restitution lorsque l'assistant le leur demande raisonnablement.</p> | <p>a) mit diesem während der Bergungsmaßnahmen in jeder Hinsicht zusammenzuarbeiten;</p> <p>b) hierbei die gebotene Sorgfalt walten zu lassen, um Umweltschäden zu verhüten oder zu begrenzen;</p> <p>c) das Schiff oder die sonstigen Vermögensgegenstände, nachdem sie in Sicherheit gebracht worden sind, zurückzunehmen, wenn der Berger ihn vernünftigerweise darum ersucht.</p> |
|--|--|---|

Article 9

Rights of coastal States

Nothing in this Convention shall affect the right of the coastal State concerned to take measures in accordance with generally recognized principles of international law to protect its coastline or related interests from pollution or the threat of pollution following upon a maritime casualty or acts relating to such a casualty which may reasonably be expected to result in major harmful consequences, including the right of a coastal State to give directions in relation to salvage operations.

Article 9

Droits des Etats côtiers

Aucune disposition de la présente Convention ne porte atteinte au droit de l'Etat côtier concerné de prendre des mesures, conformément aux principes généralement reconnus du droit international, afin de protéger son littoral ou les intérêts connexes contre la pollution ou une menace de pollution résultant d'un accident de mer, ou d'actes liés à un tel accident, dont on peut raisonnablement attendre de graves conséquences préjudiciables, et notamment au droit d'un Etat côtier de donner des instructions concernant les opérations d'assistance.

Artikel 9

Rechte der Küstenstaaten

Dieses Übereinkommen berührt nicht das Recht des betroffenen Küstenstaats, in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen des Völkerrechts für seine Küste oder in bezug auf verwandte Interessen Maßnahmen zum Schutz vor Verschmutzung oder drohender Verschmutzung zu treffen, die sich aus einem Seeunfall oder aus damit zusammenhängenden Handlungen ergibt, von denen bei vernünftiger Betrachtungsweise schädliche Auswirkungen erheblichen Ausmaßes zu erwarten sind, und zwar einschließlich des Rechts eines Küstenstaats, in bezug auf Bergungsmaßnahmen Weisungen zu erteilen.

Article 10

Duty to render assistance

1 Every master is bound, so far as he can do so without serious danger to his vessel and persons thereon, to render assistance to any person in danger of being lost at sea.

2 The States Parties shall adopt the measures necessary to enforce the duty set out in paragraph 1.

3 The owner of the vessel shall incur no liability for a breach of the duty of the master under paragraph 1.

Article 10

Obligation de prêter assistance

1 Tout capitaine est tenu, autant qu'il peut le faire sans danger sérieux pour son navire et les personnes à bord, de prêter assistance à toute personne en danger de disparaître en mer.

2 Les Etats Parties prennent les mesures nécessaires pour faire observer l'obligation énoncée au paragraphe 1.

3 Le propriétaire du navire n'est pas responsable de la violation par le capitaine de l'obligation énoncée au paragraphe 1.

Artikel 10

Pflicht zur Hilfeleistung

(1) Jeder Kapitän ist verpflichtet, jeder auf See in Lebensgefahr befindlichen Person Hilfe zu leisten, soweit er dazu ohne ernsthafte Gefährdung seines Schiffes und der Personen an Bord in der Lage ist.

(2) Die Vertragsstaaten treffen die zur Durchsetzung der in Absatz 1 dargelegten Pflicht erforderlichen Maßnahmen.

(3) Der Schiffseigentümer hat für eine Verletzung der dem Kapitän nach Absatz 1 obliegenden Pflicht nicht einzustehen.

Article 11**Co-operation**

A State Party shall, whenever regulating or deciding upon matters relating to salvage operations such as admittance to ports of vessels in distress or the provision of facilities to salvors, take into account the need for co-operation between salvors, other interested parties and public authorities in order to ensure the efficient and successful performance of salvage operations for the purpose of saving life or property in danger as well as preventing damage to the environment in general.

Article 11**Coopération**

Chaque fois qu'il édicte des règles ou prend des décisions sur des questions relatives à des opérations d'assistance, telles que l'admission dans les ports de navires en détresse ou la fourniture de moyens aux assistants, un Etat Partie prend en considération la nécessité d'une coopération entre les assistants, les autres parties intéressées et les autorités publiques, afin d'assurer une exécution efficace et réussie des opérations d'assistance pour sauver des vies ou des biens en danger, aussi bien que pour prévenir les dommages à l'environnement en général.

Artikel 11**Zusammenarbeit**

Erläßt ein Vertragsstaat Regelungen oder faßt er Beschlüsse in Angelegenheiten, die sich auf Bergungsmaßnahmen beziehen, wie etwa das Gestatten des Anlaufens von Häfen durch Schiffe, die in Seenot geraten sind, oder das Bereitstellen von Einrichtungen für Berger, so hat er hierbei die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit zwischen Bergern, anderen Beteiligten und Behörden zu berücksichtigen, um eine wirksame und erfolgreiche Durchführung von Bergungsmaßnahmen zur Rettung von Menschenleben oder von in Gefahr befindlichen Vermögensgegenständen sowie zur allgemeinen Verhütung von Umweltschäden sicherzustellen.

Chapter III**Rights of salvors****Chapitre III****Droits des assistants****Kapitel III****Rechte der Berger****Article 12****Conditions for reward**

1 Salvage operations which have had a useful result give right to a reward.

2 Except as otherwise provided, no payment is due under this Convention if the salvage operations have had no useful result.

3 This chapter shall apply, notwithstanding that the salvaged vessel and the vessel undertaking the salvage operations belong to the same owner.

Article 12**Conditions ouvrant droit à une rémunération**

1 Les opérations d'assistance qui ont eu un résultat utile donnent droit à une rémunération.

2 Sauf disposition contraire, aucun paiement n'est dû en vertu de la présente Convention si les opérations d'assistance n'ont pas eu de résultat utile.

3 Les dispositions du présent chapitre s'appliquent même si le navire assisté et le navire assistant appartiennent au même propriétaire.

Artikel 12**Voraussetzungen für den Anspruch auf Bergelohn**

(1) Erfolgreiche Bergungsmaßnahmen begründen einen Anspruch auf Bergelohn.

(2) Für Bergungsmaßnahmen, die ohne Erfolg geblieben sind, wird eine Zahlung nach diesem Übereinkommen nicht geschuldet, sofern nicht etwas anderes bestimmt ist.

(3) Dieses Kapitel ist auch anzuwenden, wenn das geborgene Schiff und das Schiff, das die Bergungsmaßnahmen durchgeführt hat, demselben Eigentümer gehören.

Article 13**Criteria for fixing the reward**

1 The reward shall be fixed with a view to encouraging salvage operations, taking into account the following criteria without regard to the order in which they are presented below:

- (a) the salvaged value of the vessel and other property;
- (b) the skill and efforts of the salvors in preventing or minimizing damage to the environment;
- (c) the measure of success obtained by the salvor;
- (d) the nature and degree of the danger;
- (e) the skill and efforts of the salvors in salvaging the vessel, other property and life;
- (f) the time used and expenses and losses incurred by the salvors;

Article 13**Critères d'évaluation de la rémunération**

1 La rémunération est fixée en vue d'encourager les opérations d'assistance compte tenu des critères suivants, sans égard à l'ordre dans lequel ils sont présentés ci-dessous:

- a) la valeur du navire et des autres biens sauvés;
- b) l'habileté et les efforts des assistants pour prévenir ou limiter les dommages à l'environnement;
- c) l'étendue du succès obtenu par l'assistant;
- d) la nature et l'importance du danger;
- e) l'habileté et les efforts des assistants pour sauver le navire, les autres biens et les vies humaines;
- f) le temps passé, les dépenses effectuées et les pertes subies par les assistants;

Artikel 13**Kriterien für die Festsetzung des Bergelohns**

(1) Der Bergelohn ist mit dem Ziel festzusetzen, einen Anreiz für Bergungsmaßnahmen zu schaffen, wobei die folgenden Kriterien ohne Rücksicht auf die Reihenfolge, in der sie nachstehend aufgeführt werden, zu berücksichtigen sind:

- a) der Wert des geborgenen Schiffes und der sonstigen geborgenen Vermögensgegenstände;
- b) die Sachkunde und die Anstrengungen der Berger in Bezug auf die Verhütung oder Begrenzung von Umweltschäden;
- c) das Ausmaß des von dem Berger erzielten Erfolgs;
- d) Art und Erheblichkeit der Gefahr;
- e) die Sachkunde und die Anstrengungen der Berger in Bezug auf die Bergung des Schiffes und der sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Rettung von Menschenleben;
- f) die von den Bergern aufgewendete Zeit sowie die ihnen entstandenen Unkosten und Verluste;

- | | | |
|---|---|---|
| (g) the risk of liability and other risks run by the salvors or their equipment; | g) le risque de responsabilité et les autres risques courus par les assistants ou leur matériel; | g) die Haftungs- oder sonstige Gefahr, der die Berger oder ihre Ausrüstung ausgesetzt waren; |
| (h) the promptness of the services rendered; | h) la promptitude des services rendus; | h) die Unverzüglichkeit, mit der die Leistungen erbracht wurden; |
| (i) the availability and use of vessels or other equipment intended for salvage operations; | i) la disponibilité et l'usage de navires ou d'autres matériels destinés aux opérations d'assistance; | i) die Verfügbarkeit und der Einsatz von Schiffen oder anderen Ausrüstungsgegenständen, die für Bergungsmaßnahmen bestimmt waren; |
| (j) the state of readiness and efficiency of the salvor's equipment and the value thereof. | j) l'état de préparation ainsi que l'efficacité et la valeur du matériel de l'assistant. | j) die Einsatzbereitschaft und Tauglichkeit der Ausrüstung des Bergers sowie deren Wert. |

2 Payment of a reward fixed according to paragraph 1 shall be made by all of the vessel and other property interests in proportion to their respective salvaged values. However, a State Party may in its national law provide that the payment of a reward has to be made by one of these interests, subject to a right of recourse of this interest against the other interests for their respective shares. Nothing in this article shall prevent any right of defence.

2 Le paiement d'une rémunération fixée conformément au paragraphe 1 doit être effectué par toutes les parties intéressées au navire et aux autres biens sauvés en proportion de leur valeur respective. Toutefois, un Etat Partie peut prévoir, dans sa législation nationale, que le paiement d'une rémunération doit être effectué par l'une des parties intéressées, étant entendu que cette partie a un droit de recours contre les autres parties pour leur part respective. Aucune disposition du présent article ne porte préjudice à l'exercice de tout droit de défense.

(2) Die Zahlung eines nach Absatz 1 festgesetzten Bergelohns ist von allen Beteiligten, denen das geborgene Schiff und die geborgenen sonstigen Vermögensgegenstände gehören oder zustehen, im Verhältnis des jeweiligen Wertes zu leisten. Jedoch kann ein Vertragsstaat in seinem innerstaatlichen Recht bestimmen, daß die Zahlung eines Bergelohns von einem dieser Beteiligten zu leisten ist, wobei dieser Beteiligte gegen die anderen Beteiligten im Hinblick auf deren jeweiligen Anteil ein Rückgriffsrecht hat. Dieser Artikel läßt das Recht, Einwendungen oder Einreden zu erheben, unberührt.

3 The rewards, exclusive of any interest and recoverable legal costs that may be payable thereon, shall not exceed the salvaged value of the vessel and other property.

3 Les rémunérations, à l'exclusion de tous intérêts et frais juridiques récupérables qui peuvent être dus à cet égard, ne dépassent pas la valeur du navire et des autres biens sauvés.

(3) Der Bergelohn ohne die möglicherweise zu entrichtenden Zinsen und erstattungsfähigen Verfahrenskosten darf den Wert des geborgenen Schiffes und der sonstigen geborgenen Vermögensgegenstände nicht übersteigen.

Article 14

Special compensation

1 If the salvor has carried out salvage operations in respect of a vessel which by itself or its cargo threatened damage to the environment and has failed to earn a reward under article 13 at least equivalent to the special compensation assessable in accordance with this article, he shall be entitled to special compensation from the owner of that vessel equivalent to his expenses as herein defined.

2 If, in the circumstances set out in paragraph 1, the salvor by his salvage operations has prevented or minimized damage to the environment, the special compensation payable by the owner to the salvor under paragraph 1 may be increased up to a maximum of 30% of the expenses incurred by the salvor. However, the tribunal, if it deems it fair and just to do so and bearing in mind the relevant criteria set out in article 13, paragraph 1, may increase such special compensation further, but in no event shall the total increase be more than 100% of the expenses incurred by the salvor.

3 Salvor's expenses for the purpose of paragraphs 1 and 2 means the out-of-pocket expenses reasonably incurred by the salvor in the salvage operation and a fair rate for equipment and personnel actually and reasonably used in the salvage operation,

Article 14

Indemnité spéciale

1 Si l'assistant a effectué des opérations d'assistance à l'égard d'un navire qui par lui-même ou par sa cargaison menaçait de causer des dommages à l'environnement et n'a pu obtenir en vertu de l'article 13 une rémunération équivalant au moins à l'indemnité spéciale calculée conformément au présent article, il a droit de la part du propriétaire du navire à une indemnité spéciale équivalant à ses dépenses telles qu'ici définies.

2 Si, dans les circonstances énoncées au paragraphe 1, l'assistant a prévenu ou limité les dommages à l'environnement par ses opérations d'assistance, l'indemnité spéciale due par le propriétaire à l'assistant en vertu du paragraphe 1 peut être augmentée jusqu'à un maximum de 30 % des dépenses engagées par l'assistant. Toutefois, si le tribunal le juge équitable et juste, compte tenu des critères pertinents énoncés au paragraphe 1 de l'article 13, il peut encore augmenter cette indemnité spéciale, mais l'augmentation totale ne doit en aucun cas représenter plus de 100 % des dépenses engagées par l'assistant.

3 Les dépenses de l'assistant visent, aux fins des paragraphes 1 et 2, les débours raisonnablement engagés par l'assistant dans les opérations d'assistance ainsi qu'une somme équitable pour le matériel et le personnel effectivement et raisonnable-

Artikel 14

Sondervergütung

(1) Hat der Berger für ein Schiff, das als solches oder durch seine Ladung eine Gefahr für die Umwelt darstellte, Bergungsmaßnahmen durchgeführt und hat er nicht einen Bergelohn nach Artikel 13 erlangt, der mindestens der nach dem vorliegenden Artikel zu berechnenden Sondervergütung entspricht, so kann er von dem Schiffeigentümer eine den nachstehend bezeichneten Unkosten entsprechende Sondervergütung verlangen.

(2) Hat der Berger unter den in Absatz 1 dargelegten Umständen durch seine Bergungsmaßnahmen einen Umweltschaden verhütet oder begrenzt, so kann die nach Absatz 1 von dem Eigentümer an den Berger zu zahlende Sondervergütung um bis zu 30 v.H. der dem Berger entstandenen Unkosten erhöht werden. Das Gericht kann eine solche Sondervergütung aber auch, wenn es dies für billig und gerecht erachtet, unter Berücksichtigung der in Artikel 13 Absatz 1 dargelegten maßgeblichen Kriterien weiter erhöhen, doch darf die Erhöhung insgesamt keinesfalls mehr als 100 v.H. der dem Berger entstandenen Unkosten betragen.

(3) Im Sinn der Absätze 1 und 2 bedeutet Unkosten des Bergers die von ihm im Rahmen der Bergungsmaßnahme vernünftigerweise aufgewendeten Auslagen sowie einen angemessenen Betrag für Ausrüstung und Personal, die tatsächlich und ver-

taking into consideration the criteria set out in article 13, paragraph 1(h), (i) and (j).

4 The total special compensation under this article shall be paid only if and to the extent that such compensation is greater than any reward recoverable by the salvor under article 13.

5 If the salvor has been negligent and has thereby failed to prevent or minimize damage to the environment, he may be deprived of the whole or part of any special compensation due under this article.

6 Nothing in this article shall affect any right of recourse on the part of the owner of the vessel.

ment utilisés dans les opérations d'assistance, compte tenu des critères énoncés aux alinéas h), i) et j) du paragraphe 1 de l'article 13.

4 L'indemnité totale visée au présent article n'est payée que dans le cas et dans la mesure où elle excède la rémunération pouvant être obtenue par l'assistant en vertu de l'article 13.

5 Si l'assistant a été négligent et n'a pu, de ce fait, prévenir ou limiter les dommages à l'environnement, il peut être privé de la totalité ou d'une partie de toute indemnité spéciale due en vertu du présent article.

6 Aucune disposition du présent article ne porte atteinte aux droits de recours du propriétaire du navire.

nünftigerweise für die Bergungsmaßnahme eingesetzt worden sind, wobei die in Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe h, i und j dargelegten Kriterien zu berücksichtigen sind.

(4) Die gesamte Sondervergütung nach diesem Artikel ist nur zu zahlen, wenn und soweit sie den Bergelohn übersteigt, den der Berger nach Artikel 13 zu erlangen vermag.

(5) Hat der Berger nachlässig gehandelt und es dadurch versäumt, Umweltschäden zu verhüten oder zu begrenzen, so kann ihm die nach diesem Artikel geschuldete Sondervergütung ganz oder teilweise versagt werden.

(6) Dieser Artikel läßt Rückgriffsrechte des Schiffseigentümers unberührt.

Article 15

Apportionment between salvors

1 The apportionment of a reward under article 13 between salvors shall be made on the basis of the criteria contained in that article.

2 The apportionment between the owner, master and other persons in the service of each salvaging vessel shall be determined by the law of the flag of that vessel. If the salvage has not been carried out from a vessel, the apportionment shall be determined by the law governing the contract between the salvor and his servants.

Article 15

Répartition entre assistants

1 La répartition entre assistants d'une rémunération visée à l'article 13 se fait sur la base des critères prévus dans cet article.

2 La répartition entre le propriétaire, le capitaine et les autres personnes au service de chaque navire assistant est déterminée par la législation du pavillon du navire. Si l'assistance n'a pas été effectuée à partir d'un navire, la répartition se fait suivant la législation régissant le contrat conclu entre l'assistant et ses préposés.

Artikel 15

Aufteilung zwischen Bergern

(1) Die Aufteilung eines Bergelohns nach Artikel 13 zwischen Bergern erfolgt auf der Grundlage der in jenem Artikel dargelegten Kriterien.

(2) Die Aufteilung zwischen dem Eigentümer, dem Kapitän und anderen im Dienst eines bergenden Schiffes stehenden Personen wird durch das Recht der Flagge des Schiffes bestimmt. Ist die Bergung nicht von einem Schiff aus durchgeführt worden, so bestimmt sich die Aufteilung nach dem Recht, das auf den Vertrag zwischen dem Berger und seinen Bediensteten anzuwenden ist.

Article 16

Salvage of persons

1 No remuneration is due from persons whose lives are saved, but nothing in this article shall affect the provisions of national law on this subject.

2 A salvor of human life, who has taken part in the services rendered on the occasion of the accident giving rise to salvage, is entitled to a fair share of the payment awarded to the salvor for salvaging the vessel or other property or preventing or minimizing damage to the environment.

Article 16

Sauvetage des personnes

1 Aucune rémunération n'est due par les personnes dont les vies ont été sauvées, mais aucune disposition du présent article ne porte atteinte aux dispositions de la législation nationale en la matière.

2 Le sauveteur de vies humaines qui a participé aux services rendus à l'occasion de l'accident ayant donné lieu aux opérations d'assistance a droit à une part équitable du paiement alloué à l'assistant pour avoir sauvé le navire ou d'autres biens ou pour avoir prévenu ou limité les dommages à l'environnement.

Artikel 16

Rettung von Menschen

(1) Menschen, denen das Leben gerettet worden ist, schulden kein Entgelt, doch läßt dieser Artikel diesbezügliche Bestimmungen des innerstaatlichen Rechts unberührt.

(2) Wer im Rahmen der Leistungen, die aus Anlaß des die Bergung auslösenden Unfalls erbracht worden sind, Menschenleben gerettet hat, hat Anspruch auf einen angemessenen Anteil der dem Berger für die Bergung des Schiffes oder der sonstigen Vermögensgegenstände oder für die Verhütung oder Begrenzung von Umweltschäden zuerkannten Zahlung.

Article 17

Services rendered under existing contracts

No payment is due under the provisions of this Convention unless the services rendered exceed what can be reasonably considered as due performance of a contract entered into before the danger arose.

Article 17

Services rendus en vertu de contrats existants

Aucun paiement n'est dû en vertu des dispositions de la présente Convention à moins que les services rendus ne dépassent ce qui peut raisonnablement être considéré comme l'exécution normale d'un contrat conclu avant que le danger ne survienne.

Artikel 17

Leistungen im Rahmen bestehender Verträge

Eine Zahlung nach diesem Übereinkommen wird nicht geschuldet, sofern die erbrachten Leistungen nicht über das hinausgehen, was bei vernünftiger Betrachtungsweise als ordnungsgemäße Erfüllung eines vor Eintritt der Gefahr eingegangenen Vertrags angesehen werden kann.

Article 18**The effect of salvor's misconduct**

A salvor may be deprived of the whole or part of the payment due under this Convention to the extent that the salvage operations have become necessary or more difficult because of fault or neglect on his part or if the salvor has been guilty of fraud or other dishonest conduct.

Article 19**Prohibition of salvage operations**

Services rendered notwithstanding the express and reasonable prohibition of the owner or master of the vessel or the owner of any other property in danger which is not and has not been on board the vessel shall not give rise to payment under this Convention.

Chapter IV**Claims and actions****Article 20****Maritime lien**

1 Nothing in this Convention shall affect the salvor's maritime lien under any international convention or national law.

2 The salvor may not enforce his maritime lien when satisfactory security for his claim, including interest and costs, has been duly tendered or provided.

Article 21**Duty to provide security**

1 Upon the request of the salvor a person liable for a payment due under this Convention shall provide satisfactory security for the claim, including interest and costs of the salvor.

2 Without prejudice to paragraph 1, the owner of the salvaged vessel shall use his best endeavours to ensure that the owners of the cargo provide satisfactory security for the claims against them including interest and costs before the cargo is released.

3 The salvaged vessel and other property shall not, without the consent of the salvor, be removed from the port or place at which they first arrive after the completion of the salvage operations until satisfactory security has been put up for the salvor's claim against the relevant vessel or property.

Article 18**Conséquences de la faute de l'assistant**

Un assistant peut être privé de la totalité ou d'une partie du paiement dû en vertu de la présente Convention dans la mesure où les opérations d'assistance ont été rendues nécessaires ou plus difficiles par sa faute ou sa négligence, ou s'il s'est rendu coupable de fraude ou de malhonnêteté.

Article 19**Défense d'effectuer des opérations d'assistance**

Des services rendus malgré la défense expresse et raisonnable du propriétaire ou du capitaine du navire ou du propriétaire de tout autre bien en danger qui n'est pas et n'a pas été à bord du navire ne donnent pas droit à paiement en vertu de la présente Convention.

Chapitre IV**Créances et actions****Article 20****Privilège maritime**

1 Aucune disposition de la présente Convention ne porte atteinte au privilège maritime de l'assistant résultant d'une convention internationale ou de la législation nationale.

2 L'assistant ne peut pas faire valoir son privilège maritime lorsqu'une garantie suffisante lui a été dûment offerte ou fournie pour le montant de sa créance, intérêts et frais compris.

Article 21**Obligation de fournir une garantie**

1 A la demande de l'assistant, la personne redevable d'un paiement en vertu de la présente Convention fournit une garantie suffisante au titre de la créance de l'assistant, intérêts et frais compris.

2 Sans préjudice des dispositions du paragraphe 1, le propriétaire du navire sauvé fait de son mieux pour obtenir des propriétaires de la cargaison, avant que celle-ci ne soit libérée, une garantie suffisante au titre des créances formées contre eux, intérêts et frais compris.

3 Le navire et les autres biens sauvés ne doivent pas, sans le consentement de l'assistant, être enlevés du premier port ou lieu où ils sont arrivés après l'achèvement des opérations d'assistance, jusqu'à ce qu'ait été constituée une garantie suffisante au titre de la créance de l'assistant sur le navire ou les biens concernés.

Artikel 18**Folge eines Fehlverhaltens des Bergers**

Die nach diesem Übereinkommen geschuldete Zahlung kann einem Berger ganz oder teilweise versagt werden, soweit die Bergungsmaßnahmen durch Verschulden des Bergers notwendig oder schwieriger geworden sind oder wenn sich der Berger des Betrugs oder eines anderen unredlichen Verhaltens schuldig gemacht hat.

Artikel 19**Verbot von Bergungsmaßnahmen**

Leistungen, die gegen das ausdrückliche und vernünftige Verbot des Eigentümers oder Kapitäns des Schiffes oder des Eigentümers eines sonstigen in Gefahr befindlichen Vermögensgegenstands, der sich nicht an Bord des Schiffes befindet oder befunden hat, erbracht werden, begründen keinen Anspruch auf Zahlung nach diesem Übereinkommen.

Kapitel IV**Ansprüche****Artikel 20****Schiffsgläubigerrecht**

(1) Dieses Übereinkommen läßt ein Schiffsgläubigerrecht, das dem Berger nach einem internationalen Übereinkommen oder nach innerstaatlichem Recht zusteht, unberührt.

(2) Der Berger kann sein Schiffsgläubigerrecht nicht geltend machen, wenn ihm für seine Forderung einschließlich Zinsen und Kosten eine ausreichende Sicherheit in gehöriger Weise angeboten oder geleistet worden ist.

Artikel 21**Pflicht zur Sicherheitsleistung**

(1) Wer für eine nach diesem Übereinkommen geschuldete Zahlung einzustehen hat, muß auf Verlangen des Bergers für dessen Forderung einschließlich Zinsen und Kosten eine ausreichende Sicherheit leisten.

(2) Der Eigentümer des geborgenen Schiffes hat unbeschadet des Absatzes 1 nach besten Kräften sicherzustellen, daß die Eigentümer der Ladung für die gegen sie gerichteten Forderungen einschließlich Zinsen und Kosten eine ausreichende Sicherheit leisten, bevor die Ladung freigegeben wird.

(3) Das geborgene Schiff und die sonstigen geborgenen Vermögensgegenstände dürfen von dem Hafen oder Ort, den sie nach Abschluß der Bergungsmaßnahmen zuerst erreicht haben, nicht ohne Zustimmung des Bergers entfernt werden, solange nicht für dessen Forderung hinsichtlich des betreffenden Schiffes oder Vermögensgegenstands eine ausreichende Sicherheit geleistet worden ist.

Article 22**Interim payment**

1 The tribunal having jurisdiction over the claim of the salvor may, by interim decision, order that the salvor shall be paid on account such amount as seems fair and just, and on such terms including terms as to security where appropriate, as may be fair and just according to the circumstances of the case.

2 In the event of an interim payment under this article the security provided under article 21 shall be reduced accordingly.

Article 23**Limitation of actions**

1 Any action relating to payment under this Convention shall be time-barred if judicial or arbitral proceedings have not been instituted within a period of two years. The limitation period commences on the day on which the salvage operations are terminated.

2 The person against whom a claim is made may at any time during the running of the limitation period extend that period by a declaration to the claimant. This period may in the like manner be further extended.

3 An action for indemnity by a person liable may be instituted even after the expiration of the limitation period provided for in the preceding paragraphs, if brought within the time allowed by the law of the State where proceedings are instituted.

Article 24**Interest**

The right of the salvor to interest on any payment due under this Convention shall be determined according to the law of the State in which the tribunal seized of the case is situated.

Article 25**State-owned cargoes**

Unless the State owner consents, no provision of this Convention shall be used as a basis for the seizure, arrest or detention by any legal process of, nor for any proceedings *in rem* against, non-commercial cargoes owned by a State and entitled, at the time of the salvage operations, to sovereign immunity under generally recognized principles of international law.

Article 26**Humanitarian cargoes**

No provision of this Convention shall be used as a basis for the seizure, arrest or detention of humanitarian cargoes donated

Article 22**Paiement provisoire**

1 Le tribunal compétent pour statuer sur la créance de l'assistant peut, par une décision provisoire, ordonner que celui-ci reçoive un acompte équitable et juste, assorti de modalités, y compris d'une garantie s'il y a lieu, qui soient équitables et justes suivant les circonstances de l'affaire.

2 En cas de paiement provisoire en vertu du présent article, la garantie prévue à l'article 21 est réduite proportionnellement.

Article 23**Prescription des actions**

1 Toute action en paiement en vertu de la présente Convention est prescrite si une procédure judiciaire ou arbitrale n'a pas été engagée dans un délai de deux ans. Le délai de prescription court du jour où les opérations d'assistance ont été terminées.

2 La personne contre laquelle une créance a été formée peut à tout moment, pendant le délai de prescription, prolonger celui-ci par une déclaration adressée au créancier. Le délai peut de la même façon être à nouveau prolongé.

3 Une action récursoire peut être intentée même après l'expiration du délai de prescription prévu aux paragraphes précédents, si elle est introduite dans le délai fixé par la législation de l'Etat où la procédure est engagée.

Article 24**Intérêts**

Le droit de l'assistant à des intérêts sur tout paiement dû en vertu de la présente Convention est déterminé par la législation de l'Etat où siège le tribunal saisi du litige.

Article 25**Cargaisons appartenant à un Etat**

A moins que l'Etat propriétaire n'y consente, aucune disposition de la présente Convention ne peut être invoquée pour saisir, arrêter ou détenir par une mesure de justice quelconque des cargaisons non commerciales appartenant à un Etat et ayant droit, lors des opérations d'assistance, à l'immunité souveraine en vertu des principes généralement reconnus du droit international, ni pour engager une action *in rem* à l'encontre de ces cargaisons.

Article 26**Cargaisons humanitaires**

Aucune disposition de la présente Convention ne peut être invoquée pour saisir, arrêter ou détenir des cargaisons huma-

Artikel 22**Vorläufige Zahlung**

(1) Das für den Anspruch des Bergers zuständige Gericht kann durch eine vorläufige Entscheidung anordnen, daß dem Berger ein als billig und gerecht erachteter Betrag als Abschlag gezahlt wird, und zwar zu Bedingungen – gegebenenfalls einschließlich derjenigen für eine Sicherheitsleistung –, die nach den Umständen des Falles billig und gerecht sind.

(2) Im Fall einer vorläufigen Zahlung nach diesem Artikel ermäßigt sich die Sicherheit nach Artikel 21 entsprechend.

Artikel 23**Verjährung**

(1) Jeder Anspruch auf Zahlung nach diesem Übereinkommen verjährt, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren ein gerichtliches oder schiedsgerichtliches Verfahren anhängig gemacht wird. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Tag, an dem die Bergungsmaßnahmen abgeschlossen worden sind.

(2) Während des Laufs der Verjährungsfrist kann derjenige, der in Anspruch genommen wird, diese Frist jederzeit durch eine Erklärung gegenüber dem Anspruchsteller verlängern. Die Frist kann in gleicher Weise weiter verlängert werden.

(3) Der Rückgriff eines Haftenden kann auch nach Ablauf der in den Absätzen 1 und 2 bestimmten Verjährungsfrist innerhalb der Frist erfolgen, die das Recht des Staates vorsieht, in dem das Verfahren anhängig gemacht wird.

Artikel 24**Zinsen**

Der Anspruch des Bergers auf Zinsen für jede nach diesem Übereinkommen geschuldete Zahlung bestimmt sich nach dem Recht des Staates, in dem sich das mit der Sache befaßte Gericht befindet.

Artikel 25**Staatseigene Ladung**

Dieses Übereinkommen darf ohne Zustimmung des Eigentümerstaats nicht als Grundlage für ein Verfahren zur Beschlagnahme, Sicherungsbeschlagnahme oder Zurückbehaltung von staatseigener nicht-gewerblicher Ladung, die im Zeitpunkt der Bergungsmaßnahmen nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Völkerrechts Staatenimmunität genießt, oder für ein dingliches Verfahren in bezug auf solche Ladung herangezogen werden.

Artikel 26**Ladung für humanitäre Zwecke**

Dieses Übereinkommen darf nicht als Grundlage für eine Beschlagnahme, Sicherungsbeschlagnahme oder Zurückbehaltung

by a State, if such State has agreed to pay for salvage services rendered in respect of such humanitarian cargoes.

nitaires données par un Etat, si cet Etat a accepté de rémunérer les services d'assistance rendus à ces cargaisons.

tung von Ladung, die ein Staat für humanitäre Zwecke spendet, herangezogen werden, wenn sich ein solcher Staat bereit erklärt hat, die im Hinblick auf diese Ladung erbrachten Bergungsleistungen zu bezahlen.

Article 27

Publication of arbitral awards

States Parties shall encourage, as far as possible and with the consent of the parties, the publication of arbitral awards made in salvage cases.

Article 27

Publication des sentences arbitrales

Les Etats Parties encouragent, dans la mesure du possible et avec le consentement des parties, la publication des sentences arbitrales rendues en matière d'assistance.

Artikel 27

Veröffentlichung von Schiedssprüchen

Die Vertragsstaaten fördern, soweit dies möglich ist und die Parteien zustimmen, die Veröffentlichung der in Bergungssachen ergangenen Schiedssprüche.

Chapter V

Final clauses

Article 28

Signature, ratification, acceptance, approval and accession

1 This Convention shall be open for signature at the Headquarters of the Organization from 1 July 1989 to 30 June 1990 and shall thereafter remain open for accession.

2 States may express their consent to be bound by this Convention by:

- (a) signature without reservation as to ratification, acceptance or approval; or
- (b) signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval; or
- (c) accession.

3 Ratification, acceptance, approval or accession shall be effected by the deposit of an instrument to that effect with the Secretary-General.

Article 29

Entry into force

1 This Convention shall enter into force one year after the date on which 15 States have expressed their consent to be bound by it.

2 For a State which expresses its consent to be bound by this Convention after the conditions for entry into force thereof have been met, such consent shall take effect one year after the date of expression of such consent.

Article 30

Reservations

1 Any State may, at the time of signature, ratification, acceptance, approval or accession, reserve the right not to apply the provisions of this Convention:

Chapitre V

Clauses finales

Article 28

Signature, ratification, acceptance, approbation et adhésion

1 La présente Convention est ouverte à la signature au Siège de l'Organisation du 1^{er} juillet 1989 au 30 juin 1990. Elle reste ensuite ouverte à l'adhésion.

2 Les Etats peuvent exprimer leur consentement à être liés par la présente Convention par:

- a) signature sans réserve quant à la ratification, l'acceptation ou l'approbation; ou
- b) signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou
- c) adhésion.

3 La ratification, l'acceptation, l'approbation ou l'adhésion s'effectuent par le dépôt d'un instrument à cet effet auprès du Secrétaire général.

Article 29

Entrée en vigueur

1 La présente Convention entre en vigueur un an après la date à laquelle quinze Etats ont exprimé leur consentement à être liés par elle.

2 Pour un Etat qui exprime son consentement à être lié par la présente Convention après que les conditions d'entrée en vigueur ont été remplies, ce consentement prend effet un an après la date à laquelle il a été exprimé.

Article 30

Réserves

1 Tout Etat peut, au moment de la signature, de la ratification, de l'acceptation, de l'approbation ou de l'adhésion, se réserver le droit de ne pas appliquer les dispositions de la présente Convention:

Kapitel V

Schlußbestimmungen

Artikel 28

Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung und Beitritt

(1) Dieses Übereinkommen liegt vom 1. Juli 1989 bis zum 30. Juni 1990 am Sitz der Organisation zur Unterzeichnung und danach zum Beitritt auf.

(2) Staaten können ihre Zustimmung, durch dieses Übereinkommen gebunden zu sein, ausdrücken,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen,
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und danach ratifizieren, annehmen oder genehmigen oder
- c) indem sie ihm beitreten.

(3) Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer entsprechenden Urkunde beim Generalsekretär.

Artikel 29

Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen tritt ein Jahr nach dem Zeitpunkt in Kraft, in dem fünfzehn Staaten ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Übereinkommen gebunden zu sein.

(2) Für einen Staat, der seine Zustimmung, durch dieses Übereinkommen gebunden zu sein, nach Erfüllung der Voraussetzungen für dessen Inkrafttreten ausdrückt, wird eine solche Zustimmung ein Jahr nach dem Zeitpunkt wirksam, in dem er die Zustimmung ausgedrückt hat.

Artikel 30

Vorbehalte

(1) Jeder Staat kann sich im Zeitpunkt der Unterzeichnung, der Ratifikation, der Annahme, der Genehmigung oder des Beitritts das Recht vorbehalten, dieses Übereinkommen nicht anzuwenden,

- | | | |
|---|---|---|
| <p>(a) when the salvage operation takes place in inland waters and all vessels involved are of inland navigation;</p> <p>(b) when the salvage operations take place in inland waters and no vessel is involved;</p> <p>(c) when all interested parties are nationals of that State;</p> <p>(d) when the property involved is maritime cultural property of prehistoric, archaeological or historic interest and is situated on the sea-bed.</p> | <p>a) lorsque les opérations d'assistance ont lieu dans des eaux intérieures et que tous les navires en cause sont des bateaux de navigation intérieure;</p> <p>b) lorsque les opérations d'assistance ont lieu dans des eaux intérieures et qu'aucun navire n'est en cause;</p> <p>c) lorsque toutes les parties intéressées sont des nationaux de cet Etat;</p> <p>d) lorsqu'il s'agit d'un bien maritime culturel présentant un intérêt préhistorique, archéologique ou historique et qui se trouve au fond de la mer.</p> | <p>a) wenn die Bergungsmaßnahmen in Binnengewässern stattfinden und alle beteiligten Schiffe zur Schifffahrt auf Binnengewässern bestimmt sind;</p> <p>b) wenn die Bergungsmaßnahmen in Binnengewässern stattfinden und kein Schiff beteiligt ist;</p> <p>c) wenn alle Betroffenen Staatsangehörige dieses Staates sind;</p> <p>d) wenn es sich bei den betroffenen Vermögensgegenständen um Kulturgut des Meeres von prähistorischer, archäologischer oder historischer Bedeutung handelt und sie sich auf dem Meeresboden befinden.</p> |
|---|---|---|

2 Reservations made at the time of signature are subject to confirmation upon ratification, acceptance or approval.

2 Une réserve faite au moment de la signature doit être confirmée lors de la ratification, de l'acceptation ou de l'approbation.

(2) Vorbehalte, die im Zeitpunkt der Unterzeichnung angebracht werden, bedürfen der Bestätigung bei der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung.

3 Any State which has made a reservation to this Convention may withdraw it at any time by means of a notification addressed to the Secretary-General. Such withdrawal shall take effect on the date the notification is received. If the notification states that the withdrawal of a reservation is to take effect on a date specified therein, and such date is later than the date the notification is received by the Secretary-General, the withdrawal shall take effect on such later date.

3 Tout Etat qui a formulé une réserve à l'égard de la présente Convention peut la retirer à tout moment au moyen d'une notification adressée au Secrétaire général. Ce retrait prend effet à la date à laquelle la notification est reçue. S'il est indiqué dans la notification que le retrait d'une réserve prendra effet à une date qui y est précisée et que cette date est postérieure à celle de la réception de la notification par le Secrétaire général, le retrait prend effet à la date ainsi précisée.

(3) Jeder Staat, der einen Vorbehalt zu diesem Übereinkommen angebracht hat, kann ihn jederzeit durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurücknehmen. Die Rücknahme wird im Zeitpunkt des Eingangs der Notifikation wirksam. Wird in der Notifikation erklärt, daß die Rücknahme eines Vorbehalts zu einem darin genannten Zeitpunkt wirksam werden soll, und ist dies ein späterer Zeitpunkt als der Zeitpunkt des Eingangs der Notifikation beim Generalsekretär, so wird die Rücknahme zu diesem späteren Zeitpunkt wirksam.

Article 31 Denunciation

1 This Convention may be denounced by any State Party at any time after the expiry of one year from the date on which this Convention enters into force for that State.

2 Denunciation shall be effected by the deposit of an instrument of denunciation with the Secretary-General.

3 A denunciation shall take effect one year, or such longer period as may be specified in the instrument of denunciation, after the receipt of the instrument of denunciation by the Secretary-General.

Article 31 Dénonciation

1 La présente Convention peut être dénoncée par l'un quelconque des Etats Parties à tout moment après l'expiration d'une période de un an à compter de la date à laquelle la présente Convention entre en vigueur à l'égard de cet Etat.

2 La dénonciation s'effectue au moyen du dépôt d'un instrument de dénonciation auprès du Secrétaire général.

3 La dénonciation prend effet un an après la date à laquelle le Secrétaire général a reçu l'instrument de dénonciation ou à l'expiration de tout délai plus long énoncé dans cet instrument.

Artikel 31 Kündigung

(1) Dieses Übereinkommen kann von jedem Vertragsstaat nach Ablauf eines Jahres seit dem Zeitpunkt, in dem es für ihn in Kraft getreten ist, jederzeit gekündigt werden.

(2) Die Kündigung erfolgt durch Hinterlegung einer Kündigungsurkunde beim Generalsekretär.

(3) Die Kündigung wird nach Ablauf eines Jahres oder eines in der Kündigungsurkunde genannten längeren Zeitabschnitts nach Eingang der Kündigungsurkunde beim Generalsekretär wirksam.

Article 32 Revision and amendment

1 A conference for the purpose of revising or amending this Convention may be convened by the Organization.

2 The Secretary-General shall convene a conference of the States Parties to this Convention for revising or amending the Convention, at the request of eight States Parties, or one fourth of the States Parties, whichever is the higher figure.

3 Any consent to be bound by this Convention expressed after the date of entry into force of an amendment to this Conven-

Article 32 Révision et amendement

1 Une conférence peut être convoquée par l'Organisation en vue de réviser ou de modifier la présente Convention.

2 Le Secrétaire général convoque une conférence des Etats Parties à la présente Convention pour réviser ou modifier la Convention, à la demande de huit Etats Parties ou d'un quart des Etats Parties, si ce dernier chiffre est plus élevé.

3 Tout consentement à être lié par la présente Convention exprimé après la date d'entrée en vigueur d'un amendement à la

Artikel 32 Revision und Änderung

(1) Die Organisation kann eine Konferenz zur Revision oder Änderung dieses Übereinkommens einberufen.

(2) Der Generalsekretär hat eine Konferenz der Vertragsstaaten dieses Übereinkommens zur Revision oder Änderung des Übereinkommens einzuberufen, wenn acht Vertragsstaaten oder ein Viertel der Vertragsstaaten, wenn diese Zahl höher ist, dies verlangen.

(3) Jede Zustimmung, durch dieses Übereinkommen gebunden zu sein, die nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens einer

tion shall be deemed to apply to the Convention as amended.

présente Convention est réputé s'appliquer à la Convention telle que modifiée.

Änderung des Übereinkommens ausgedrückt wird, gilt als auf das Übereinkommen in seiner geänderten Fassung bezogen.

Article 33

Depositary

1 This Convention shall be deposited with the Secretary-General.

2 The Secretary-General shall:

- (a) inform all States which have signed this Convention or acceded thereto, and all Members of the Organization, of:
- (i) each new signature or deposit of an instrument of ratification, acceptance, approval or accession together with the date thereof;
 - (ii) the date of the entry into force of this Convention;
 - (iii) the deposit of any instrument of denunciation of this Convention together with the date on which it is received and the date on which the denunciation takes effect;
 - (iv) any amendment adopted in conformity with article 32;
 - (v) the receipt of any reservation, declaration or notification made under this Convention;
- (b) transmit certified true copies of this Convention to all States which have signed this Convention or acceded thereto.

3 As soon as this Convention enters into force, a certified true copy thereof shall be transmitted by the Depositary to the Secretary-General of the United Nations for registration and publication in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

Article 34

Languages

This Convention is established in a single original in the Arabic, Chinese, English, French, Russian and Spanish languages, each text being equally authentic.

In witness whereof the undersigned being duly authorized by their respective Governments for that purpose have signed this Convention.

Done at London this twenty-eighth day of April one thousand nine hundred and eighty-nine.

Article 33

Dépositaire

1 La présente Convention est déposée auprès du Secrétaire général.

2 Le Secrétaire général:

- a) informe tous les Etats qui ont signé la présente Convention ou y ont adhéré ainsi que tous les Membres de l'Organisation:
- i) de toute nouvelle signature ou de tout dépôt d'un nouvel instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, ainsi que de leur date;
 - ii) de la date de l'entrée en vigueur de la présente Convention;
 - iii) du dépôt de tout instrument de dénonciation de la présente Convention, ainsi que de la date à laquelle il a été reçu et de la date à laquelle la dénonciation prend effet;
 - iv) de tout amendement adopté conformément à l'article 32;
 - v) de la réception de toute réserve, déclaration ou notification faite en vertu de la présente Convention;
- b) transmet des copies certifiées conformes de la présente Convention à tous les Etats qui l'ont signée ou qui y ont adhéré.

3 Dès l'entrée en vigueur de la présente Convention, une copie certifiée conforme en est transmise par le Dépositaire au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies pour être enregistrée et publiée conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

Article 34

Langues

La présente Convention est établie en un seul exemplaire original en langues anglaise, arabe, chinoise, espagnole, française et russe, chaque texte faisant également foi.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet par leurs gouvernements respectifs, ont apposé leur signature à la présente Convention.

Fait à Londres ce vingt-huit avril mil neuf cent quatre-vingt-neuf.

Artikel 33

Verwahrer

(1) Dieses Übereinkommen wird beim Generalsekretär hinterlegt.

(2) Der Generalsekretär

- a) unterrichtet alle Staaten, die dieses Übereinkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, sowie alle Mitglieder der Organisation
- i) von jeder weiteren Unterzeichnung oder Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde unter Angabe des Zeitpunkts;
 - ii) vom Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens;
 - iii) von der Hinterlegung jeder Urkunde zur Kündigung dieses Übereinkommens unter Angabe des Zeitpunkts ihres Eingangs und des Zeitpunkts, zu dem die Kündigung wirksam wird;
 - iv) von jeder nach Artikel 32 angenommenen Änderung;
 - v) vom Eingang jedes Vorbehalts, jeder Erklärung oder jeder Notifikation aufgrund dieses Übereinkommens;
- b) übermittelt allen Staaten, die dieses Übereinkommen unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, beglaubigte Abschriften des Übereinkommens.

(3) Sobald dieses Übereinkommen in Kraft tritt, übermittelt der Verwahrer dem Generalsekretär der Vereinten Nationen eine beglaubigte Abschrift des Übereinkommens zur Registrierung und Veröffentlichung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

Artikel 34

Sprachen

Dieses Übereinkommen ist in einer Urschrift in arabischer, chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Zu Urkund dessen haben die hierzu von ihren Regierungen gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu London am 28. April 1989.

**Dritte Verordnung
über die Änderung des Zollabkommens
über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge**

Vom 10. Mai 2001

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Zollverwaltungsgesetzes vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2125; 1993 I S. 2493), der durch Artikel 1 Nr. 9 des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 (BGBl. I S. 2030) neu gefasst worden ist, verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

§ 1

Die gemäß Artikel 42 des Zollabkommens vom 4. Juni 1954 über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge (BGBl. 1956 II S. 1886, 1948), zuletzt geändert durch die Änderungen vom 30. Juli 1992 (BGBl. 1994 II S. 1105), angenommene Änderung des Artikels 13 des genannten Abkommens wird hiermit in Kraft gesetzt. Die Änderung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 5. November 1999 in Kraft.

Berlin, den 10. Mai 2001

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Overhaus

Änderung
des Zollabkommens vom 4. Juni 1954
über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge

Amendment
to the Customs Convention
on the Temporary Importation of Private Road Vehicles (4 June 1954)

Amendement
à la Convention douanière
relative à l'importation temporaire des véhicules routiers privés (4 juin 1954)

(Übersetzung)

Article 13

Insert after paragraph 3 a new paragraph 4, which reads as follows:

“4. When the vehicle or the object listed in the papers are either lost or stolen during the course of seizure only during the period when the public authority possesses the vehicle or the object other than a seizure made at the suit of private persons, no import duties or import taxes can be levied against the holder or the temporary importation papers, who should submit evidence of seizure to the Customs Authorities.”

Article 13

Insérer après le paragraphe 3 un nouveau paragraphe 4, qui se lit comme suit:

«4. Quand le véhicule ou l'objet mentionné sur le titre est perdu ou volé au cours de la saisie, pendant la période uniquement durant laquelle l'autorité publique possède le véhicule ou l'objet en question, et que cette saisie n'aura pas été pratiquée à la requête de particuliers, les droits et taxes à l'importation ne peuvent être réclamés au titulaire du titre d'importation temporaire, qui doit présenter une justification de la saisie aux autorités douanières.»

Artikel 13

Nach Absatz 3 wird ein neuer Absatz 4 eingefügt, der wie folgt lautet:

„(4) Wurde das in den Papieren bezeichnete Fahrzeug oder der dort bezeichnete Gegenstand während einer nicht von einer Privatperson veranlassten Beschlagnahme und ausschließlich innerhalb des Zeitraums, in dem die öffentliche Einrichtung im Besitz des Fahrzeugs oder des Gegenstands ist, verloren oder gestohlen, so können beim Inhaber des Zollpapiers für die vorübergehende Einfuhr, der den Zollbehörden einen Nachweis über die Beschlagnahme vorlegen soll, keine Eingangsabgaben erhoben werden.“

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens
über das Carnet A.T.A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren
(A.T.A.-Übereinkommen)**

Vom 9. April 2001

Das Zollübereinkommen vom 6. Dezember 1961 über das Carnet A.T.A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren (A.T.A.-Übereinkommen) – BGBl. 1965 II S. 948; 1990 II S. 1362 – ist nach seinem Artikel 21 Abs. 2 in Kraft getreten für

Mexiko am 14. Februar 2001
nach Maßgabe des nachstehenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehaltes und der Erklärung:

(Übersetzung)

“On acceding to the Customs Convention on the A.T.A. carnet for the temporary admission of goods and its Annex, the Government of the United Mexican States points out that, under the conditions laid down by the Convention, it does not accept A.T.A. carnets for postal traffic, in accordance with Article 26.1.

Nor does it accept the conditions laid down for the transport of goods in international transit, in accordance with the provisions of Article 3.3 of the said Convention.”

„Beim Beitritt zum Zollübereinkommen über das Carnet A.T.A. für die vorübergehende Einfuhr von Waren und dessen Anlage stellen die Vereinigten Mexikanischen Staaten nach Artikel 26 Absatz 1 fest, dass sie Carnets A.T.A. unter den im Übereinkommen niedergelegten Bedingungen nicht für den Postverkehr anerkennen.

Im Einklang mit Artikel 3 Absatz 3 erkennen sie die niedergelegten Bedingungen auch nicht für die Beförderung von Waren im internationalen Versand an.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 27. Dezember 1994 (BGBl. 1995 II S. 81).

Berlin, den 9. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Festlegung globaler technischer Regelungen
für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile,
die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können

Vom 9. April 2001

Das Übereinkommen vom 25. Juni 1998 über die Festlegung globaler technischer Regelungen für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können (BGBl. 2001 II S. 250) ist nach seinem Artikel 11 Abs. 11.3 für

China am 9. Dezember 2000
(mit Anwendung auf die Sonderverwaltungsregionen
Hongkong und Macau)

Italien am 30. Januar 2001

Korea, Republik am 1. Januar 2001

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. Januar 2001 (BGBl. II S. 250).

Berlin, den 9. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über ein Internationales Energieprogramm

Vom 9. April 2001

Das Übereinkommen vom 18. November 1974 über ein Internationales Energieprogramm (BGBl. 1975 II S. 701) ist nach seinem Artikel 71 Abs. 2 für die

Tschechische Republik am 5. Februar 2001
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. Juli 1997 (BGBl. II S. 1451).

Berlin, den 9. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
der Verordnung und des deutsch-italienischen Abkommens
über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit**

Vom 9. April 2001

Nach Artikel 2 Abs. 3 der Verordnung vom 16. Oktober 2000 zu dem Abkommen vom 3. April 2000 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Italienischen Republik über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit (BGBl. 2000 II S. 1299) wird hiermit bekannt gemacht, dass die Verordnung nach ihrem Artikel 2 Abs. 1

am 23. Januar 2001

in Kraft getreten ist.

Am gleichen Tag ist das Abkommen vom 3. April 2000 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Italienischen Republik über die Einziehung und Beitreibung von Beiträgen der Sozialen Sicherheit nach seinem Artikel 10 in Kraft getreten.

Berlin, den 9. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen
und beigeordnetem Personal**

Vom 10. April 2001

Das Übereinkommen vom 15. Dezember 1994 über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal (BGBl. 1997 II S. 230) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Ecuador	am 27. Januar 2001
Finnland	am 4. Februar 2001.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. Februar 2001 (BGBl. II S. 299).

Berlin, den 10. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Revision 2 des Übereinkommens
über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften
für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile,
die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können,
und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung
von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt wurden

Vom 11. April 2001

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, gebunden betrachtet durch die Revision 2 des Übereinkommens vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher technischer Vorschriften für Radfahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Teile, die in Radfahrzeuge(n) eingebaut und/oder verwendet werden können, und die Bedingungen für die gegenseitige Anerkennung von Genehmigungen, die nach diesen Vorschriften erteilt wurden (BGBl. 1997 II S. 998).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. Juli 2000 (BGBl. II S. 1086).

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Chemiewaffenübereinkommens

Vom 11. April 2001

Das Übereinkommen vom 13. Januar 1993 über das Verbot der Entwicklung, Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen und über die Vernichtung solcher Waffen (BGBl. 1994 II S. 806) ist nach seinem Artikel XXI Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Dominica	am 14. März 2001
Sambia	am 11. März 2001.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. Januar 2001 (BGBl. II S. 194).

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen**

Vom 11. April 2001

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, durch das Übereinkommen vom 6. April 1974 über einen Verhaltenskodex für Linienkonferenzen (BGBl. 1983 II S. 62) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. April 1995 (BGBl. II S. 394).

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen**

Vom 11. April 2001

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, durch das Übereinkommen vom 14. Januar 1975 über die Registrierung von in den Weltraum gestarteten Gegenständen (BGBl. 1979 II S. 650) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. Februar 2001 (BGBl. II S. 269).

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Rahmenabkommens über den Handel und die Zusammenarbeit
zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits
und der Republik Korea andererseits**

Vom 11. April 2001

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 3. Mai 2000 zum Rahmenabkommen vom 28. Oktober 1996 über den Handel und die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Korea andererseits (BGBl. 2000 II S. 686) wird bekannt gemacht, dass das Rahmenabkommen nach seinem Artikel 21 Abs. 1 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. April 2001
in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunde ist am 9. August 2000 beim Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union hinterlegt worden.

Das Rahmenabkommen ist ferner am 1. April 2001 für die nachstehend genannten anderen Vertragsparteien in Kraft getreten:

Europäische Gemeinschaft
Belgien
Dänemark
Finnland
Frankreich
Griechenland
Irland
Italien
Luxemburg
Niederlande
Österreich
Portugal
Schweden
Spanien
Vereinigtes Königreich und
die Republik Korea.

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten**

Vom 11. April 2001

Das Übereinkommen vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (BGBl. 1984 II S. 569) ist nach seinem Artikel XVIII Abs. 2 für

Jordanien	am	1. März 2001
Moldau, Republik	am	1. April 2001
Tadschikistan	am	1. Februar 2001

in Kraft getreten. Es wird ferner in Kraft treten für

Malta	am	1. Juni 2001.
-------	----	---------------

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 19. Juli 2000 (BGBl. II S. 1088).

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über die vorübergehende Verwendung**

Vom 11. April 2001

Das Übereinkommen vom 26. Juni 1990 über die vorübergehende Verwendung (BGBl. 1993 II S. 2214) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2 für

Slowenien	am	23. Januar 2001
-----------	----	-----------------

mit allen Anlagen in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. November 2000 (BGBl. II S. 1566).

Berlin, den 11. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe**

Vom 12. April 2001

Das Internationale Übereinkommen vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe (BGBl. 1972 II S. 653, 655) ist nach seinem Artikel 15 Abs. 3 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Russische Föderation am 29. Oktober 1999
nach Maßgabe der nachstehenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde
angebrachten Vorbehalte:

(Übersetzung)

“The Russian Federation reserves the right not to apply the rules of the International Convention for the unification of certain rules relating to the arrest of sea-going ships of 10 May 1952 to warships, military logistic ships and to other vessels owned or operated by the State and which are exclusively used for non-commercial purposes;”

„Die Russische Föderation behält sich das Recht vor, die Regeln des Internationalen Übereinkommens vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe nicht auf Kriegsschiffe, militärische Versorgungsschiffe und sonstige im Eigentum des Staates befindliche oder von ihm betriebene Schiffe anzuwenden, die ausschließlich für nichtkommerzielle Zwecke eingesetzt werden.“

“Pursuant to Article 10, paragraphs (a) and (b), of the International Convention for the unification of certain rules relating to the arrest of sea-going ships, the Russian Federation reserves the right not to apply:

„Nach Artikel 10 Buchstaben a und b des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe behält sich die Russische Föderation das Recht vor,

- the rules of the said Convention to the arrest of any ship for any of the claims enumerated in Article 1, paragraph 1, subparagraphs (o) and (p), of the Convention, but to apply the legislation of the Russian Federation to such arrest;
- the first paragraph of Article 3 of the said Convention to the arrest of a ship, within the jurisdiction of the Russian Federation, for claims set out in Article 1, paragraph 1, subparagraph (q), of the Convention.”

- bei Arrest in ein Schiff wegen einer in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben o und p des Übereinkommens bezeichneten Seeforderung nicht die Regeln des genannten Übereinkommens, sondern die Rechtsvorschriften der Russischen Föderation anzuwenden;
- bei Arrest in ein Schiff innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Russischen Föderation wegen einer in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe q des Übereinkommens aufgeführten Seeforderung Artikel 3 Absatz 1 des genannten Übereinkommens nicht anzuwenden.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. Mai 1996 (BGBl. II S. 935).

Berlin, den 12. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über die vorläufige Anwendung
des Übereinkommens über das vereinfachte Auslieferungsverfahren
zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Vom 18. April 2001

I.

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. September 1998 zu dem Übereinkommen vom 10. März 1995 über das vereinfachte Auslieferungsverfahren zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (BGBl. 1998 II S. 2229) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 16 Abs. 3 für die

Bundesrepublik Deutschland

im Verhältnis zu

Finnland mit Wirkung vom 6. Juli 1999
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen

den Niederlanden mit Wirkung vom 27. September 2000
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen

Österreich mit Wirkung vom 25. September 2000
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen

vorläufig anwendbar ist.

II.

Erklärungen

Finnland hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 7. April 1999 nachstehende Erklärungen notifiziert:

(Übersetzung)

„Yleissopimuksen 7 artiklan 4 kohta

Suomessa yksinkertaistettua menettelyä koskeva suostumus voidaan peruuttaa.

Yleissopimuksen 9 artiklan b alakohta

Suomi ei sovelta rikoksen johdosta tapahtuvasta luovuttamisesta tehdyn eurooppalaisen yleissopimuksen 14 artiklan sääntöjä (erityissääntö) silloin, kun henkilö yleissopimuksen 7 artiklan mukaisesti antaa suostumuksensa luovuttamiseen ja nimenomaisesti luopuu käyttämästä erityissääntöä.

Yleissopimuksen 12 artiklan 3 kohta

Suomi soveltaa 12 artiklan 1 kohdan toista luetelmakohtaa sekä 12 artiklan 2 kohtaa siltä osin kun kyse on tilanteista, joissa menettely on alkanut rikoksen johdosta tapahtuvasta luovuttamisesta tehdyn eurooppalaisen yleissopimuksen 15 artiklan mukaisella pyynnöllä.

Yleissopimuksen 15 artikla

Suomessa 15 artiklassa tarkoitetut toimivaltaiset viranomaiset ovat:

- keskusrikospoliisi 4 artiklan 1 kohdan, 6 artiklan, 8 artiklan sekä 10 artiklan osalta
- oikeusministeriö 4 artiklan 2 kohdan, 5 artiklan 2 kohdan sekä 14 artiklan osalta
- käräjäoikeudet 7 artiklan osalta.“

„Artikel 7 Absatz 4 des Übereinkommens

Die Zustimmung bezüglich des vereinfachten Verfahrens ist in Finnland widerrufen.

Artikel 9 Buchstabe b des Übereinkommens

Finnland wendet die Bestimmungen des Artikels 14 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens (Grundsatz der Spezialität) nicht an, wenn die Person gemäß Artikel 7 des Übereinkommens ihre Zustimmung zu der Auslieferung gegeben und ausdrücklich auf den Schutz des Grundsatzes der Spezialität verzichtet hat.

Artikel 12 Absatz 3 des Übereinkommens

Finnland wendet Artikel 12 Absatz 1 zweiter Gedankenstrich und Artikel 12 Absatz 2 an, sofern es sich um Fälle handelt, in denen ein Verfahren mit einem Ersuchen gemäß Artikel 16 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens eingeleitet worden ist.

Artikel 15 des Übereinkommens

Die zuständigen Behörden gemäß Artikel 15 sind in Finnland Folgende:

- im Sinne von Artikel 4 Absatz 1, Artikel 6, Artikel 8 und Artikel 10: die Nationale Kriminalpolizei
- im Sinne von Artikel 4 Absatz 2, Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 14: das Justizministerium
- im Sinne von Artikel 7: die Bezirksgerichte.“

Die Niederlande haben bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 29. Juni 2000 nachstehende Erklärungen notifiziert:

(Übersetzung)

„Verklaring bij de artikelen 6 en 12:

De verkorte procedure zal in Nederland eveneens kunnen worden toegepast in de gevallen als bedoeld in artikel 12, eerste lid, eerste streepje, en tweede lid, met dien verstande dat de instemming door de aangehouden persoon kan worden gegeven tot uiterlijk de dag voorafgaande aan die welke bepaald is voor zijn verhoor over het uitleveringsverzoek door de rechtbank.

Verklaring bij artikel 9:

Bij de toepassing van de verkorte procedure door Nederland is het bepaalde in artikel 14 van het Europees Verdrag betreffende uitlevering van 13 december 1957 niet van toepassing.“

„Erklärung zu den Artikeln 6 und 12:

Das vereinfachte Verfahren kann in den Niederlanden auch in den in Artikel 12 Absatz 1 erster Gedankenstrich und Absatz 2 genannten Fällen mit der Maßgabe angewandt werden, dass die in Haft genommene Person ihre Zustimmung bis spätestens zu dem Tag geben kann, der dem Termin vorausgeht, der für die vom Gericht über das Auslieferungersuchen durchzuführende Vernehmung angesetzt worden ist.

Erklärung zu Artikel 9:

Bei der Anwendung des vereinfachten Verfahrens durch die Niederlande gelten die Bestimmungen des Artikels 14 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens vom 13. Dezember 1957 nicht.“

Österreich hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 27. Juni 2000 nachstehende Erklärungen notifiziert:

„Gemäß Artikel 9 erklärt Österreich, dass die Bestimmungen des Artikels 14 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens nicht gelten, wenn die Person gemäß Artikel 7 dieses Übereinkommens ihre Zustimmung zu der Auslieferung gegeben hat.

Gemäß Artikel 12 Absatz 3 erklärt Österreich, dass es das in dem Übereinkommen vorgesehene vereinfachte Auslieferungsverfahren auf die Fälle anwenden wird, in denen ein Auslieferungersuchen nach Artikel 12 Absatz 1 zweiter Spiegelstrich und Absatz 2 gestellt worden ist.

Gemäß Artikel 15 erklärt Österreich, dass die zuständigen Behörden im Sinne des Übereinkommens die Folgenden sind:

a) im Sinne der Artikel 6 bis 8 und 10:

der Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel die Person ihren Wohnsitz oder Aufenthalt hat, in Ermangelung eines solchen Wohnsitzes oder Aufenthaltes: der Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel die Person betreten wurde oder sich in gerichtlicher Haft befindet;

b) im Sinne der Artikel 4, 5 Absatz 2 und 14:

der Bundesminister der Justiz.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. März 1999 (BGBl. II S. 357).

Berlin, den 18. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Montrealer Protokolls
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen,
und der Änderungen von 1990, 1992 und 1997 hierzu**

Vom 18. April 2001

I.

Das Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. 1988 II S. 1014), ist nach seinem Artikel 16 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Angola	am	15. August 2000
Kirgisistan	am	29. August 2000.

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, durch das Montrealer Protokoll gebunden betrachtet.

II.

Die Änderung vom 29. Juni 1990 des Montrealer Protokolls (BGBl. 1991 II S. 1331) ist nach ihrem Artikel 2 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Benin	am	19. September 2000
El Salvador	am	8. März 2001
Gabun	am	4. März 2001
Georgien	am	10. Oktober 2000.

III.

Die Änderung vom 25. November 1992 des Montrealer Protokolls (BGBl. 1993 II S. 2182) ist nach ihrem Artikel 3 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Algerien	am	29. August 2000
Bangladesch	am	25. Februar 2001
Benin	am	19. September 2000
El Salvador	am	8. März 2001
Fidschi	am	15. August 2000
Gabun	am	4. März 2001
Georgien	am	10. Oktober 2000
Kroatien	am	12. Mai 1997
Libanon	am	29. Oktober 2000
Rumänien	am	26. Februar 2001
Singapur	am	21. Dezember 2000
Tuvalu	am	29. November 2000.

Die Änderung wird ferner in Kraft treten für

Bahrain	am	11. Juni 2001
Südafrika	am	11. Juni 2001.

IV.

Die Änderung vom 17. September 1997 des Montrealer Protokolls (BGBl. 1998 II S. 2690) ist nach ihrem Artikel 3 Abs. 3 in Kraft getreten für

Ägypten	am	18. Oktober 2000
Aserbaidshan	am	27. Dezember 2000
El Salvador	am	8. März 2001
Europäische Gemeinschaft	am	15. Februar 2001
Gabun	am	4. März 2001
Georgien	am	10. Oktober 2000
Kenia	am	10. Oktober 2000
Kroatien	am	7. Dezember 2000
Libanon	am	29. Oktober 2000
Österreich	am	5. November 2000
Singapur	am	21. Dezember 2000
Tuvalu	am	29. November 2000.

Die Änderung wird ferner in Kraft treten für

Argentinien	am	16. Mai 2001
Bahrain	am	11. Juni 2001.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 27. April 2000 (BGBl. II S. 786, 787, 788).

Berlin, den 18. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
der Vereinbarung
über die Gestattung der Durchreise
ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger**

Vom 17. Mai 2001

Die in Berlin am 21. März 2000 von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Vereinbarung über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger ist nach ihrem Artikel 7 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland am 20. April 2000

in Kraft getreten. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht. Ferner wird die anlässlich der Unterzeichnung abgegebene Erklärung der Regierung der Republik Albanien in deutscher Übersetzung veröffentlicht.

Die Vereinbarung ist ferner am 20. April 2000 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Italien
Österreich und
die Schweiz.

Berlin, den 17. Mai 2001

Bundesministerium des Innern
Im Auftrag
Dr. Lehnguth

Vereinbarung über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger

Die Regierung der Republik Albanien,
der Ministerrat von Bosnien und Herzegowina,
die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,
die Regierung der Italienischen Republik,
die Regierung der Republik Kroatien,
die Österreichische Bundesregierung,
der Schweizerische Bundesrat,
die Regierung der Republik Slowenien,
die Regierung der Republik Ungarn –

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1

Durchreise zum Zwecke der Rückkehr

(1) Die Vertragsparteien gestatten die freiwillige, einmalige Durchreise von in dem Staatsgebiet einer Vertragspartei aufhaltenden jugoslawischen Staatsangehörigen, die dort die geltenden Voraussetzungen für den weiteren Aufenthalt nicht erfüllen, durch ihr Hoheitsgebiet zum Zwecke der Rückkehr. Dies gilt nicht für Fälle, in denen ein Transitstaat die betreffende Person mit einem Einreiseverbot belegt hat.

(2) Voraussetzung für die Durchreise ist der Besitz eines gemäß dem geltenden jugoslawischen Passrecht gültigen Passes oder Passersatzpapiers der Bundesrepublik Jugoslawien. Für die Rückkehr aus einem Ausgangsstaat durch das Hoheitsgebiet einer Vertragspartei in das Kosovo kann, soweit erforderlich, für die Rückreise entweder ein nationales Passersatzpapier der Vertragsparteien oder ein internationales Passersatzpapier (EU-Laissez-Passer) ausgestellt werden. Muster der genannten nationalen bzw. internationalen Passersatzpapiere sind der Vereinbarung als Anlage 1 beigefügt.

Die Prüfung, ob die jeweiligen Reisepapiere für die Rückkehr geeignet sind, erfolgt durch den Ausgangsstaat.

In dem Reisepapier ist ein Vermerk (Vignette) über die Eigenschaft als Rückkehrer nach Jugoslawien mit einer Gültigkeitsdauer von drei Monaten angebracht. Muster des Vermerks (Vignetten) sind der Vereinbarung als Anlage 2 beigefügt.

(3) Der Ausgangsstaat verpflichtet sich zur Rückübernahme der Person, bei der die freiwillige Weiterreise durch mögliche Durchgangsstaaten oder die Einreise in den Zielstaat nicht gesichert ist. In diesem Falle gestatten die Transitstaaten die erneute Durchreise. Soweit erforderlich können die zuständigen Behörden des jeweiligen Transitstaates ein Ersatzreisedokument für die Rückreise der betreffenden Person in den Ausgangsstaat ausstellen. Muster dieser Ersatzreisedokumente sind dieser Vereinbarung als Anlage 3 beigefügt.

(4) Die Vertragsparteien sollen darauf hinwirken, dass die Durchreise der jugoslawischen Staatsangehörigen auf möglichst direktem Wege erfolgt. Die zuständigen Behörden des Aus-

gangsstaates vermerken die für die Durchreise vorgesehenen Transitstaaten in dem Reisedokument für die betreffende Person.

(5) Ein Transit-Visum der Vertragsparteien ist nicht erforderlich.

(6) Die zollrechtlichen Bestimmungen der Vertragsparteien bleiben unberührt.

(7) Die Transitstaaten können Aufzeichnungen über die Personalien (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Art und Nummer der Reisepapiere) sowie über Ort und Zeit der Ein- und Ausreise der betreffenden Personen führen.

Artikel 2

Rückübernahme

(1) Zur Erfüllung der Pflicht zur Rückübernahme gemäß Artikel 1 Absatz 3 führen die Ausgangsstaaten Aufzeichnungen über die Personalien (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort) und über die Art und Nummer der in Artikel 1 Absatz 2 genannten Reisepapiere sowie über weitere im Fall des Verlusts der Reisepapiere zur Identifizierung erforderliche Angaben (zum Beispiel Kopie des Reisepapiers einschließlich Foto).

(2) Die Kosten, die einer Vertragspartei aus der Rückübernahme nach Artikel 1 Absatz 3 für Transport, erforderliche Begleitung, Unterbringung und Verpflegung und so weiter erwachsen, trägt der Ausgangsstaat. Die Kostenerstattung erfolgt innerhalb von 60 Tagen nach Eingang der Rechnung.

Artikel 3

Datenschutzklausel

(1) Soweit für die Durchführung dieser Vereinbarung personenbezogene Daten aufgezeichnet werden oder zu übermitteln sind, dürfen diese Informationen ausschließlich betreffen

1. die Personalien der Durchreisenden (Name, Vorname, gegebenenfalls früherer Name, Beinamen oder Pseudonyme, Geburtsdatum und -ort, Geschlecht, derzeitige und frühere Staatsangehörigkeit),
2. Angaben zu den Reisepapieren (Art, Nummer, Gültigkeitsdauer, Ausstellungsdatum, ausstellende Behörde, Ausstellungsort und so weiter),
3. sonstige zur Identifizierung der Person erforderliche Angaben auf Ersuchen einer der Vertragsparteien.

(2) Soweit aufgrund dieser Vereinbarung nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts personenbezogene Daten übermittelt werden, gelten ergänzend die nachfolgenden Bestimmungen unter Beachtung der für jede Vertragspartei geltenden Rechtsvorschriften:

1. Die Verwendung der Daten durch den Empfänger ist nur zu dem angegebenen Zweck und nur zu den durch die übermittelnde Behörde vorgeschriebenen Bedingungen zulässig.
2. Der Empfänger unterrichtet die übermittelnde Behörde auf Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.

3. Personenbezogene Daten dürfen nur an die zuständigen Stellen übermittelt werden. Die weitere Übermittlung an andere Stellen darf nur mit vorheriger Zustimmung der übermittelnden Stelle erfolgen.
4. Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in Bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Erweist sich, dass unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies dem Empfänger unverzüglich mitzuteilen. Er ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung vorzunehmen.
5. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von personenbezogenen Daten aktenkundig zu machen.
6. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die übermittelten personenbezogenen Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.
7. Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person übermittelten Informationen sowie über den vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine Abwägung ergibt, dass das öffentliche Interesse, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des Betroffenen an der Auskunftserteilung überwiegt. Im Übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird.
8. Soweit das für die übermittelnde Stelle geltende nationale Recht in Bezug auf die übermittelten personenbezogenen Daten besondere Lösungsfristen vorsieht, weist die übermittelnde Stelle den Empfänger darauf hin. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten personenbezogenen Daten zu löschen, sobald sie für den Zweck, für den sie übermittelt worden sind, nicht mehr erforderlich sind.

Artikel 4

Zuständige Stellen

(1) Die zuständigen Stellen für die Entgegennahme von Nachfragen, die Nachprüfung und die Durchführung der Rückübernahme nach Artikel 1 Absatz 3 und Artikel 2 sind für

1. die Regierung der Republik Albanien
Ministerium für Öffentliche Ordnung
Abteilung Grenzpolizei
Sheshi Skenderbej 3
Tirana
Tel.: +355 42 28098 (Lagezentrum)
+355 42 26801 (Zentrale)
Fax: +355 42 63607
2. den Ministerrat von Bosnien und Herzegowina
Ministerium für Zivile Angelegenheiten und Kommunikation
Sektor für Flüchtlinge
Ulica Musala Br. 9
Sarajevo, 71000
Tel./Fax: +387 71 442 870 und 650 068
3. die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Grenzschutzdirektion
Roonstraße 13
D-56068 Koblenz
Tel.: +49 261/399-0 (Vermittlung)
Fax: +49 261/399-218
4. die Regierung der Italienischen Republik
Ministerium des Innern
Abteilung Straßenpolizei
Generaldirektion für Straßenpolizei,
Eisenbahn, Grenze und Post
Unterabteilung für Immigration und Grenzpolizei
Via Cavour 6
I-00184 Roma
Tel.: +39 06 465 39625 oder +39 06 465 39669
Fax: +39 06 465 39993 oder +39 06 465 39994
5. die Regierung der Republik Kroatien
Innenministerium der Republik Kroatien
Sektor Schutzpolizei
Abteilung Grenzpolizei
Savska cesta 39
HR – 10 000 Zagreb
Tel.: + 385 1 61 22479
Fax: + 385 1 61 22836
6. die Österreichische Bundesregierung
Bundesministerium für Inneres
Abteilung III/16
Am Hof 4
A-1014 Wien
Tel.: +431 / 53126 Nebenstelle: 4621
Fax: +431 / 53126 Nebenstelle: 4648
7. den Schweizerischen Bundesrat
Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Bundesamt für Flüchtlinge (BFF)
Quellenstraße 6
CH-3003 Bern-Wabern
Tel.: +41 / 31 325 94 14
Fax: +41 / 31 325 91 15
8. die Regierung der Republik Slowenien
Ministerium für Inneres der Republik Slowenien
Generaldirektion der Polizei
Sektor Staatsgrenze und Ausländer
Stefanova 2
SL-1501 Ljubljana
Tel.: +386 61 217 580
Fax: +386 61 217 450
9. die Regierung der Republik Ungarn
Innenministerium der Republik Ungarn
Amt für Einwanderung und Staatsbürgerschaft
Budafoki út 60
Pf.: 314
H - 1903 Budapest
Tel.: +36 1 463 9152
Fax: +36 1 463 9153.

(2) Die zuständigen Stellen beantworten Nachfragen im Rahmen dieser Vereinbarung unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Eingang.

Artikel 5

Konsultationspflicht

Die Vertragsparteien verpflichten sich, Probleme, die bei der Anwendung dieser Vereinbarung entstehen, einvernehmlich zu lösen und alle hierzu notwendigen Informationen zu übermitteln. Jede Vertragspartei kann bei Bedarf unverzüglich zu Gesprächen über die Lösung anstehender Probleme bei der Umsetzung dieser Vereinbarung einladen.

Artikel 6**Vorrang zwischenstaatlicher Vereinbarungen**

Die Verpflichtungen der Vertragsparteien aus zwischenstaatlichen Vereinbarungen bleiben unberührt.

Artikel 7**Geltungsdauer, Inkrafttreten, Verwahrer**

(1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.

(2) Für Vertragsparteien, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben und die keine weiteren innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllen müssen, tritt diese Vereinbarung am 30. Tag nach ihrer Unterzeichnung in Kraft.

(3) Für jene Vertragsparteien, die weitere innerstaatliche Voraussetzungen erfüllen müssen, tritt diese Vereinbarung am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem die letzte Vertragspartei dem Verwahrer nach Absatz 5 dieses Artikels notifiziert hat, dass ihrerseits die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

(4) Die Vertragsparteien nach Absatz 3 wenden diese Vereinbarung ab dem 30. Tag nach ihrer Unterzeichnung gemäß ihrer beigefügten Erklärung vorläufig an. Die Erklärung ist als Anhang fester Bestandteil dieser Vereinbarung.

(5) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist Verwahrer dieser Vereinbarung.

Artikel 8**Beitritt anderer Staaten**

(1) Die Vertragsparteien kommen überein, dass auch andere Staaten dieser Vereinbarung beitreten können.

(2) Nach Eingang der Mitteilung des Beitrittswunsches unterrichtet der Verwahrer auf diplomatischem Wege unverzüglich die anderen Vertragsparteien. Die Vertragsparteien äußern sich zu dem Beitrittswunsch innerhalb von 30 Tagen nach Eingang der Benachrichtigung durch den Verwahrer.

(3) Für den beitretenden Staat tritt die Vereinbarung 30 Tage nach Eingang der letzten Zustimmung der anderen Vertragsparteien beim Verwahrer in Kraft. Der Verwahrer unterrichtet alle Vertragsparteien über das Inkrafttreten.

Artikel 9**Suspendierung, Kündigung**

(1) Jede Vertragspartei kann diese Vereinbarung aus wichtigem Grund, insbesondere bei einer Störung oder Gefahr der öffentlichen Sicherheit und Gesundheit, nach Konsultation mit den anderen Vertragsparteien durch eine an den Verwahrer gerichtete Notifikation suspendieren oder kündigen.

(2) Die Suspendierung tritt am Tag nach Eingang der Notifikation über die Suspendierung, die Kündigung am ersten Tag des Monats nach Eingang der Notifikation über die Kündigung beim Verwahrer in Kraft.

Geschehen zu Berlin am 21. März 2000 in einer Urschrift in albanischer, bosnischer, deutscher, italienischer, kroatischer, serbischer, slowenischer und ungarischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Republik Albanien
Spartak Poci

Für den Ministerrat von Bosnien und Herzegowina
Recica

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
G. Westdickenberg
Schapper

Für die Regierung der Italienischen Republik
Massimo Brutti

Für die Regierung der Republik Kroatien
Vresk

Für die Österreichische Bundesregierung
Lutterotti

Für den Schweizerischen Bundesrat
U. Hadorn

Für die Regierung der Republik Slowenien
Naberžnik

Für die Regierung der Republik Ungarn
Felkai

Anhang

(zu Artikel 7 Abs. 4)

**Erklärung
gemäß Artikel 7 Absatz 4 der Vereinbarung
über die Gestattung der Durchreise
ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger**

Die Regierungen von Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Ungarn erklären, diese Vereinbarung bis zur Erfüllung der erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen vorläufig anzuwenden.

Bosnien und Herzegowina



BOSNIA AND HERZEGOVINA
BOSNA I HERCEGOVINA
FEDERACIJA BIH

PUTNI LIST
TRAVELING CERTIFICATE
LAISSEZ-PASSER

Prezime i ime
Surname and given names / Nom et prénom

Dan, mjesec i godina rođenja
Date of birth / Date de naissance

Mjesto i općina rođenja
Place of birth / Lieu de naissance

Posljednje mjesto prebivališta u BiH
Last residence and address in BH / Dernier lieu de résidence en BH

Fotografija
35x45 mm

Svojeručni potpis
/Holder's signature/
/Signature du titulaire/

PUTUJE SA
/TRAVELING WITH/
/ACCOMPAGNÉ DE/

Prezime i ime Surname and given names Nom et prénom	Srodstvo Relationship Parenté	Datum i mjesto rođenja Date and place of birth Date et lieu de naissance

Mjesto za fotografije članova porodice / Mjesto za fotografije članova obitelji / Family members photographs to be affixed here / Endroit pour les photographies des membres de la famille /

Ovaj putni list važi samo za povratak u BiH / This traveling certificate is valid for return to BH only /
Ce laissez-passer n'est valable que pour le retour en BH

Putni list izdao _____
Traveling certificate issued by / Laissez-passer délivré par

Dana / Date _____ mjeseca _____ 19____ godine
Važi do dana _____ mjeseca _____ 19____ godine
Valid until / Date d'expiration

№ 023676

M.P.
CACHET
LS

Potpis službenog lica
Signature of authorized person
Signature du fonctionnaire

Bundesrepublik Deutschland



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Federal Republic of Germany / République fédérale d'Allemagne

Reg. Nr. _____
Reg. No. / No. d'enregistrement

Dok. Nr. 0000000
Doc. No. / No. doc.

Gültig für die einmalige Reise von: _____
Valid for one journey from / Valable pour un seul voyage de

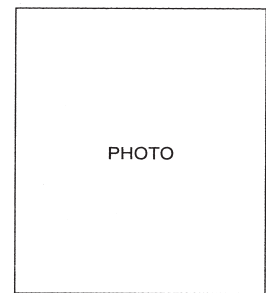
nach: _____
to / à

Name: _____
Name / Nom

Vorname: _____
Given name / Prénom

Geburtsdatum: _____
Date of birth / Date de naissance

Größe: _____
Height / Taille

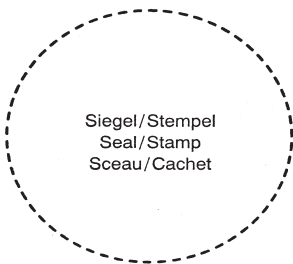


Besondere Kennzeichen: _____
Distinguishing marks / Signes particuliers

Staatsangehörigkeit: _____
Nationality / Nationalité

Adresse im Heimatland (falls bekannt): _____

Address in home country (if known) / Adresse dans le pays d'origine (si connu)



Ausstellende Behörde: _____
Issuing authority / Autorité de délivrance

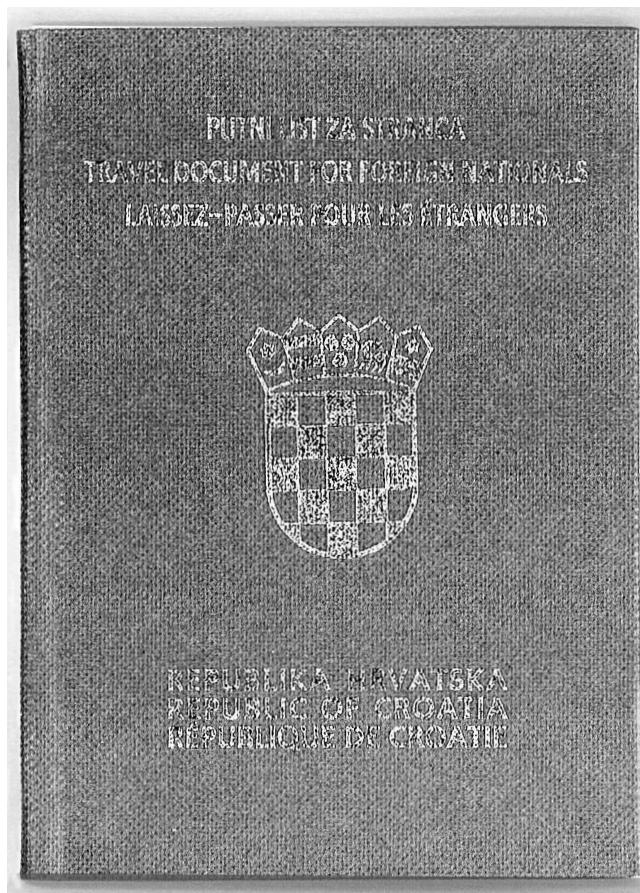
Ausstellungsort: _____
Issued at / Lieu de délivrance

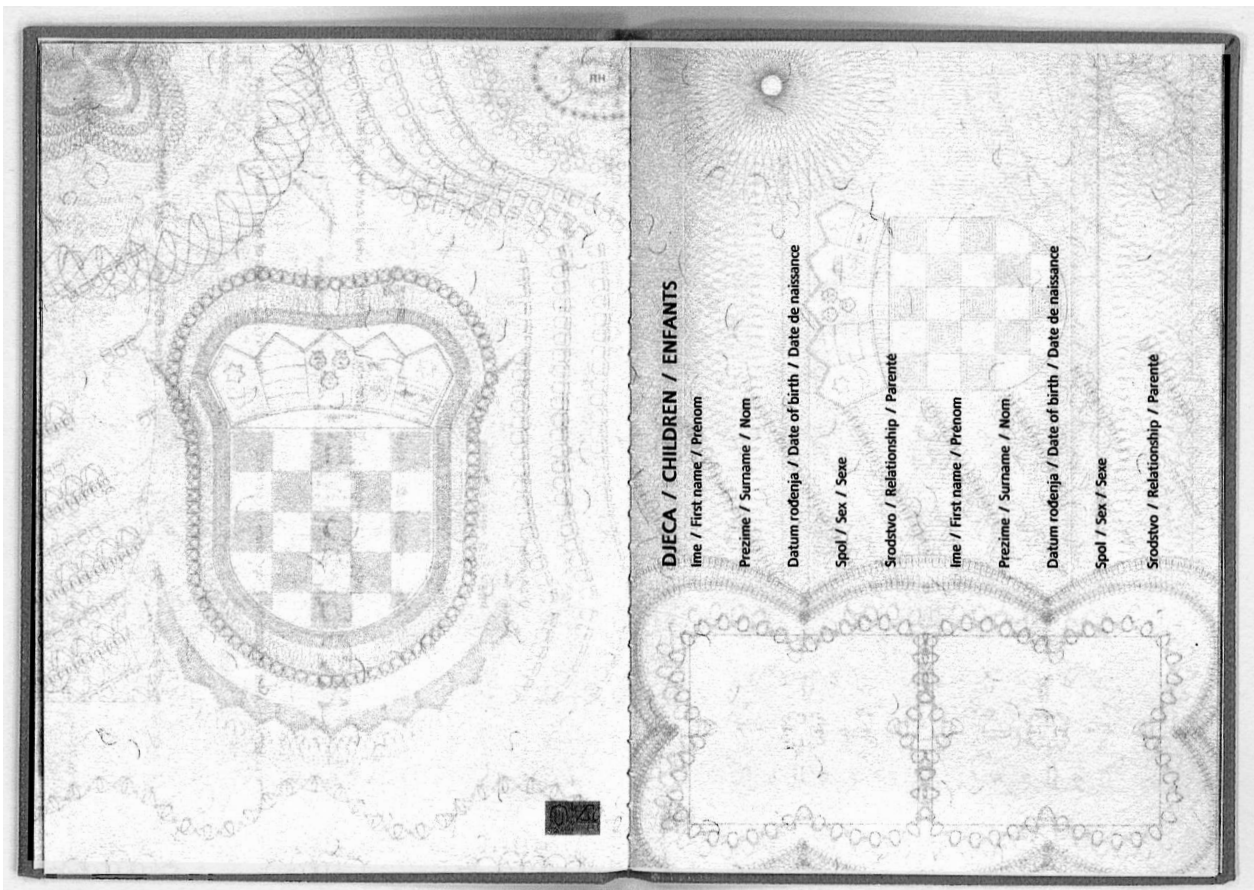
Ausstellungsdatum: _____
Issued on / Date de délivrance

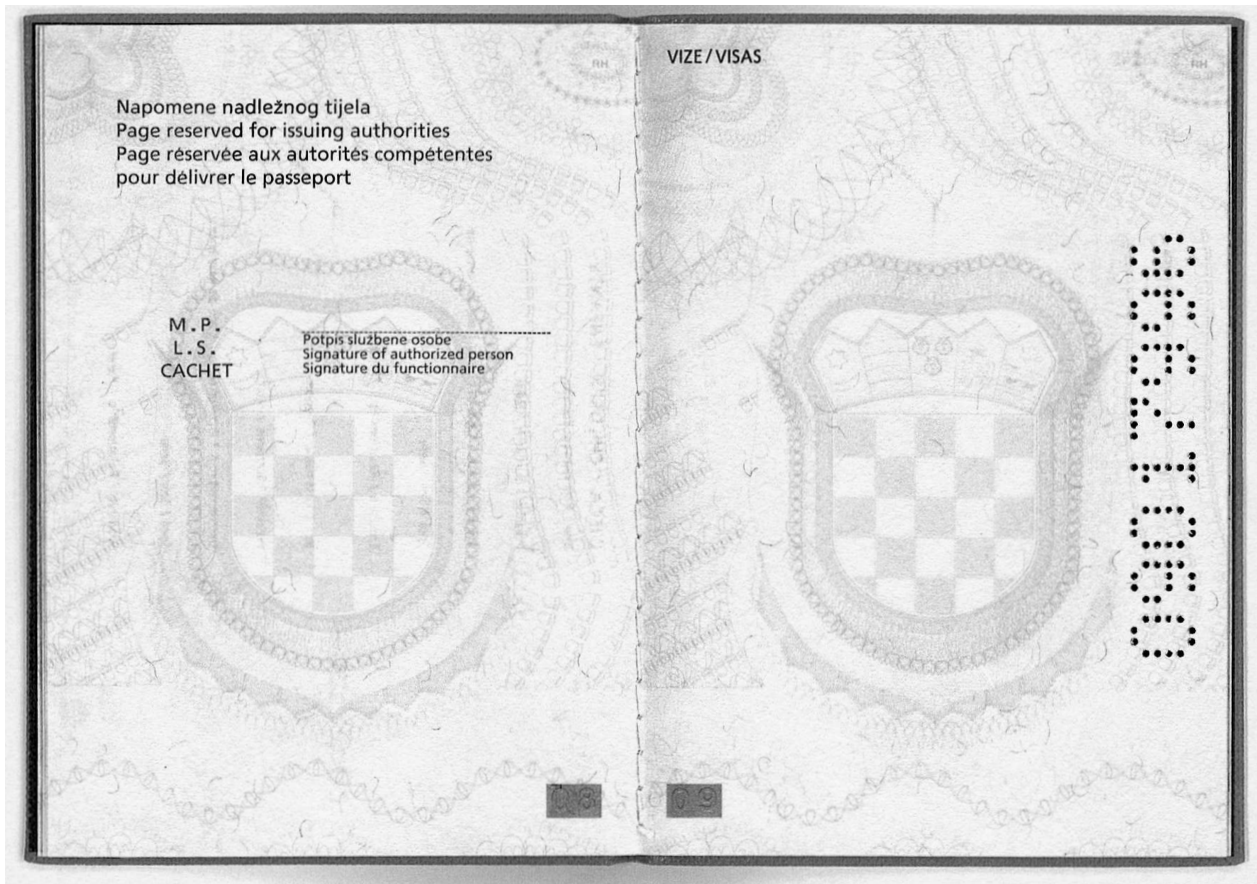
Unterschrift: _____
Signature / Signature

Bemerkungen / Remarks / Observations: _____

Republik Kroatien





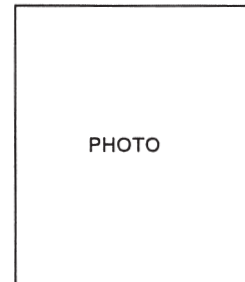
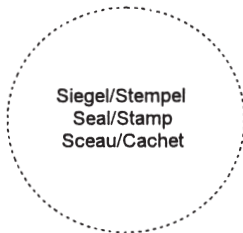


Republik Österreich



REPUBLIK ÖSTERREICH

Republic of Austria / République d'Autriche

Reg. Nr. _____
Reg. No. / No. d'enregistrementDok. Nr. **A04985**
Doc. No. / No. doc.Gültig für die einmalige Einreise von: _____
Valid for one journey from / Valable pour un seul voyage deNach: _____
to / áName: _____
Name / NomVorname: _____
Given name / PrénomGeburtsdatum: _____
Date of birth / Date de naissanceGröße: _____
Height / TailleBesondere Kennzeichen: _____
Distinguishing marks / Signes particuliersStaatsangehörigkeit: _____
Nationality / NationalitéAdresse im Heimatland (falls bekannt): _____
Address in home country (if known) / Adresse dans le pays d'origine (si connue)Ausstellende Behörde: _____
Issuing authority / Autorité de délivranceAustellungsort: _____
Issued at / Lieu de délivranceAusstellungsdatum: _____
Issued on / Date de délivranceUnterschrift: _____
Signature / Signature

Bemerkungen / Remarks / Observations _____

Schweizerische Eidgenossenschaft



EIDGENÖSSISCHES JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE JUSTICE ET POLICE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DI GIUSTIZIA E POLIZIA
 DEPARTEMENT FEDERAL DA GIUSTIA E POLIZIA

**TRAVEL DOCUMENT
 LAISSEZ-PASSER**

Registration no:
 N° d'enregistrement: _____

Doc. No:
 N° doc: _____

Valid for one journey from:
 Valable pour un seul voyage de: _____

To:
 à: _____

Name:
 Nom: _____

Given name:
 Prénom _____

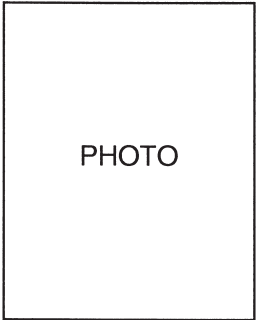
Date of birth:
 Date de naissance _____

Height:
 Taille: _____

Distinguishing marks:
 Signes particuliers: _____

Nationality:
 Nationalité: _____

Address in home country (if known):
 Adresse dans le pays d'origine (si connue):



Issuing authority:
 Autorité de délivrance: _____

Issued at:
 Lieu de délivrance: _____

Issued on:
 Date de délivrance: _____

Signature:
 Signature: _____

Remarks:
 Observations:

Republik Ungarn

Sorszám: **A 000000**
 No.:

EGYSZERI UTAZÁSRA JOGOSÍTÓ ÚTIOKMÁNY
Travel Document Issued for a Single Journey

Ez az útiokmány
 This Travel Document was issued for
 részére lett kiállítva, abból a célból, hogy
 with the purpose of

a) a Magyar Köztársaságba visszatérjen
 returning to the Republic of Hungary

fénykép
 helye

b) országba utazzon
 traveling to



.....
 saját kezű aláírás
 Signature

Családi neve/Family Name:

Utónevei/First Names:

Születési helye, ideje/Place and Date of Birth:

Allampolgársága/Nationality:

Vele utazó kiskorú gyermekei/ Accompanying children under 18 years of age

MINTA

családi neve
 Family Name

utóneve
 First Name

születési helye, ideje
 Place and Date of Birth

családi neve Family Name	utóneve First Name	születési helye, ideje Place and Date of Birth
.....
.....
.....
.....

Érvényes/Date of Expiry:-ig.

Kiállító hatóság/Issuing Authority:

Kelt/Date:

P. H./L. S.

.....
 aláírás/Signature

Bundesrepublik Deutschland

**Rückkehrer/-in in die
Bundesrepublik Jugoslawien**

Person returning to the
Federal Republic of Yugoslavia

Personne rentrant en
République fédérative de Yougoslavie

Name, Vorname
Surname, first name
Nom, prénom

Vorgesehene Transitstaaten
Planned route (transit states)
Pays de transit prévus


Paß-Nr. _____
Passport No.
N° de passeport

U 00000000

Ausländerbehörde

im Auftrag _____ (Siegel)

Datum, Unterschrift


BUNDES DRUCKEREI 1999
Art.-Nr. 163 120

U 00000000

Republik Kroatien

REPUBLICA HRVATSKA
 REPUBLIK KROATIEN/REPUBLIC OF CROATIA/RÉPUBLIQUE DE CROATIE

00000000

OSOBA KOJA SE VRAĆA
U SAVEZNU REPUBLIKU JUGOSLAVIJU
 Rückkehrer/-in in die Bundesrepublik Jugoslawien
 Person returning to the Federal Republic of Yugoslavia
 Personne rentrant en République fédérative de Yougoslavie

PREZIME, IME
 Name, Vorname
 Surname, first name
 Nom, prénom

TRANZITNE DRŽAVE
 Vorgesehene Transitstaaten
 Planned route (transit states)
 Pays de transit prévus

BROJ PUTOVNICE
 Pass - Nr.
 Passport No.
 N° de passeport

NADLEŽNO TIJELO
 Ausländerbehörde
 Issuing authorities
 Autorités compétentes

DATUM, POTPIS, PEČAT
 Datum, Unterschrift, Siegel
 Date, Signature, Seal
 Date, Signature, Sceau

Republik Österreich

A 0796998

SICHTVERMERK
 VISA

ÖSTERREICH
 AUSTRIA

§ 6/1/1 § 6/1/3 § 6/1/4 FG A 0796998

Gültig von/bis
 Valid from/to

Paßnummer
 Passport number

Zahl
 File number

Gebühr
 Fee

ausgestellt am
 issued on

Behörde
 Authority

Mitreisende
 Persons included

Vermerk
 Code

L. S.

KFL-Lager-Nr. 021. A 0796998

Schweizerische Eidgenossenschaft

Rückkehrer/in in die Bundesrepublik Jugoslawien gemäss Vereinbarung über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger vom tt.mm.jj.


Vorgesehene Transitroute:
Italien, Albanien, Mazedonien

Formular für die Ausstellung eines Visums durch die Schweizerische Eidgenossenschaft. Das Formular ist in französischer und deutscher Sprache beschriftet. Die folgende Tabelle zeigt die Felder des Formulars:

SUISSSE SWITZERLAND	
VISA V4734088	
Numéro de passeport Passport Number	
Visa de transit Transit Visa	Visa d'entrée Entry Visa
Type de visa / Visa type	A B C D E F
Mois / Mo	1 2 3 4 5 6
Valable du Valid from	
Au Until	
Nombre de transits / entrées Number of Transit / Entries	1 2 multiple
Durée max. du séjour Maximum Stay of	(jours) Days
Taxe Fee	CHF /
Signature et scellé Signature and stamp	

Republik Slowenien

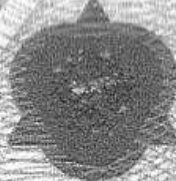
Vrnitev v
Zvezno Republiko Jugoslavijo
Person returning to the
Federal republic of Yugoslavia



Príimek, Ime
Surname, First Name

Države tranzita
Transit States


Šl. potnega lista
Passport Number



Organ izdaje
Issuing Authority

Žig
Stamp

012345678 Datum izdaje Podpis
Date of Issue Signature



Republik Ungarn

No./Sorszám:

**PERSON RETURNING TO THE FEDERAL
REPUBLIC OF YUGOSLAVIA**
*According to the Agreement on signed on.....2000 the authorization of the
transit of the Yugoslavian citizens obliged to leave*

**JUGOSZLÁV SZÖVETSÉGI KÖZTÁRSASÁGBA
VISSZATÉRŐ SZEMÉLY**
*a kiutazásra kötelezett jugoszláv állampolgárok átutazásának
engedélyezéséről szóló 2000..... aláírt Megállapodás alapján*

Surname/Családi név:
First name /Utónév:
Nationality/Állampolgárság:.....
Passport No. /Útlevel szám:.....

Route of return (transit countries)/Hazatérés útvonala (tranzit
országok):.....
.....
.....

Place, date of issue/Kiállítás helye, ideje:.....
.....
Date of expiry/ Érvényesség:

signature
alíírás

stamp
bélyegző

Anlage 3

Republik Albanien

**Ersatzreisedokument
(Dokument Zevendesues Udhetimi)**

für die einmalige Rückreise im Rahmen der Vereinbarung vom 21.03.2000 über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugosllavischer Staatsangehöriger

per udhetimin e kthimit me nje kalim ne kuader te marreveshjes se dates 21.03.2000 mbi lejimin e udhetimit tranzit te shtetasve jugosllave te detyruar per t'u larguar

Reg. Nr.
(Nr. Reg.)

Gültig für die einmalige Reise
(E vlefshme per udhetimin me nje kalim

von:
nga:

nach:
(ne)

über:
(neper)

Name:
(mbiemri)

Vorname(n):
(emri/emrat)

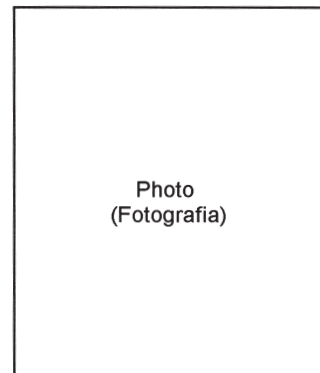
Geburtsdatum:
(Datelindja)

Größe:
(Gjatesia)

Besondere Kennzeichen:
(Shenja te vecanta)

Staatsangehörigkeit:
(Shtetesia)

Adresse im Ausgangsstaat (falls bekannt):
(Adresa ne shtetin e daljes (neqoftese njihet))



Ausstellende Behörde:
(Autoriteti leshues)

Stempel/Siegel
(Vula)

Ausstellungsort:
(Vendi i leshimit)

Ausstellungsdatum:
(Data e leshimit)

Unterschrift:
(Nenshkrimi)

Bemerkungen:
(Verejtje).....

.....

Republik Ungarn

ERSATZREISEDOKUMENT
ÚTLEVELET HELYETTESÍTŐ UTAZÁSI OKMÁNY

für die einmalige Rückreise im Rahmen der Vereinbarung vom2000 über die
gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger

*egyszeri visszautazásra a kiutazásra kötelezett jugoszláv állampolgárok átutazásának
engedélyezéséről szóló 2000..... aláírt Megállapodás alapján*

Reg.Nr.:

Szám:

Gültig für die einmalige Reise von:.....

Érvényes egyszeri átutazásratől,

nach:.....

célország:

über :

tranzitország:

Name:

Családi név:

Vorname(n):.....

Utónév/nevek:

Geburtsdatum:.....

Születés ideje:

Größe:.....

Termet:

Besondere Kennzeichen:.....

Különös ismertetőjelek:.....

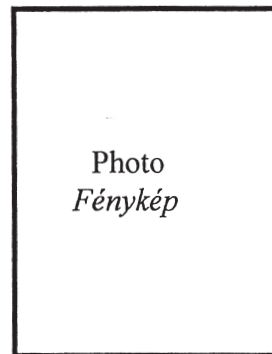
.....

Staatsangehörigkeit:.....

Állampolgárság:

Adresse im Ausgangsstaat (falls bekannt):

Lakcím a küldő államban (ha ismert):



Stempel

Bélyegző:

Ausstellende Behörde:

Kiállító hatóság:

Ausstellungsort:.....

Kiállítás helye:

Ausstellungsdatum:.....

Kiállítás ideje:

Unterschrift:.....

Aláírás:

Bemerkungen:

Megjegyzések:

.....

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08-0, Telefax: (02 28) 3 82 08-36

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2001 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 10,40 DM (8,40 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 11,50 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

(Übersetzung)

Erklärung

Bezüglich der „Multilateralen Vereinbarung über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger“ erklärt die Regierung der Republik Albanien:

Die Regierung der Republik Albanien wird die „Multilaterale Vereinbarung über die Gestattung der Durchreise ausreisepflichtiger jugoslawischer Staatsangehöriger“ nur auf jugoslawische Staatsangehörige albanischer Herkunft anwenden.

Geschehen zu Berlin am 21. März 2000

Für die Regierung der Republik Albanien
Spartak Poçi
Minister für Öffentliche Ordnung